



Pressemitteilung Nr. 007/2025

Der regionale Arbeitsmarkt im Januar

Sperrfrist: Freitag, 31. Januar 2025, 09:55 Uhr

## Die Arbeitslosenquote steigt im Januar auf 3,4 Prozent

Jugendliche, die für Herbst 2025 einen Ausbildungsplatz suchen, können sich bei der Berufsberatung melden. Die Ansprechpersonen halten zahlreiche Angebote bereit.

Wie in den Vormonaten haben **Betriebe aus den so genannten witterungsabhängigen Berufen** wie dem Baugewerbe sowie dem daran angrenzenden Bereich Fahrzeugführer (es gilt jeweils auch die weibliche Berufsbezeichnung), dem Bereich Verkehr / Logistik, der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie dem Gartenbau auch in den vergangenen Wochen Beschäftigte über die Wintermonate freigestellt. Dies und **Personalfreisetzen in weiteren Wirtschaftsbereichen** wie Maschinen- und Fahrzeugtechnik, Unternehmensführung und -organisation, Verkauf sowie Einkauf, Vertrieb und Handel haben dazu beigetragen, dass die **Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen** im Januar weiter um 1.250 Personen auf **10.930** gestiegen ist. Die **Arbeitslosenquote** erhöhte sich im Vergleich zum Dezember um 0,4 Prozentpunkte auf **3,4 Prozent** (Januar 2024: 3,1 Prozent).

Dr. Nicole Cujai, die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Rosenheim, erklärt mit Blick auf den Arbeitsmarkt: „Der Anstieg der Arbeitslosigkeit in den zuletzt genannten Berufen zeigt, dass die **schwache Konjunktur auch auf dem Arbeitsmarkt in unserer Region ihre Spuren hinterlässt**. Die Betriebe agieren bei Neueinstellungen zurückhaltender und entlassen vereinzelt Beschäftigte. Dies hat dazu beigetragen, dass im Januar **1.120 mehr Menschen arbeitslos gemeldet** waren **als vor einem Jahr**. Auch die **Zahl der registrierten Stellenangebote** lag mit **3.800** um 740 unter dem Vorjahreswert.“ Dr. Cujai betont aber auch, dass die wirtschaftlich herausfordernde Zeit keinen Stillstand bedeute: „Im abgelaufenen Monat haben sich so viele **Menschen in Arbeit abgemeldet** wie vor einem Jahr. Und auch wenn wir damit rechnen, dass die **Arbeitslosigkeit in den kommenden Monaten** durch die konjunkturelle Schwäche und den Strukturwandel bedingt **zunehmen wird**, gehen wir gleichzeitig von einer **insgesamt weitgehend gleichbleibenden Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** aus“, sagt sie. Trotz dieser herausfordernden Situation auf dem Arbeitsmarkt in der aktuellen Zeit gibt es Wirtschaftsbereiche wie Erziehung, Unterricht oder Verwaltung, in denen die Beschäftigung in den vergangenen Monaten angestiegen ist und die auch für die Zukunft Perspektiven bieten.

Dr. Cujai hierzu: „Neben der wichtigen Komponente der Zuwanderung von Arbeits- und Fachkräften sind wir in unserer wirtschaftlich starken Region auf die Arbeitskraft der sogenannten **„stillen Reserven“**, der Frauen und Männer, die aus den unterschiedlichsten Gründen aktuell nicht arbeiten, angewiesen. **Wir wollen diese Menschen „abholen“ und sie dabei unterstützen ihren Platz auf dem Arbeitsmarkt (wieder) zu finden**. In den genannten wachstumsstarken Branchen arbeiten häufig weibliche Beschäftigte. Ich möchte Frauen, die nach einer Familienzeit in den Beruf zurückkehren möchten, ermutigen, diese und weitere Chancen zu nutzen, die der Arbeitsmarkt bietet. **Unsere Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCAs)** Melanie Rössler (Tel. 08031 / 202-484) und Monika Grün (Tel. 08031 / 202-381) **beraten Sie gerne zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf**. Zudem möchte ich Interessierte zu der **großen Frauenmesse** einladen, die die Agentur für Arbeit Rosenheim **am Mittwoch, den 12. März von 9 bis 12 Uhr** in der Agentur für Arbeit (Wittelsbacherstr. 57) in Rosenheim ausrichtet. Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner von

Arbeitsagentur und Jobcentern sowie zahlreichen weiteren Institutionen stehen für Fragen zur Verfügung und informieren zu Themen wie Kinderbetreuung, Hilfen für Alleinerziehende und Familien, Teilzeitausbildung, Bewerbungsunterlagen, Berufsberatung für Erwachsene und vieles mehr.“ Weitere Informationen unter

<https://web.arbeitsagentur.de/portal/metasuche/suche/veranstaltungen/10000-2001447418-V>.

Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist nicht erforderlich und der Eintritt ist frei.

### Ein Blick auf den Ausbildungsmarkt

Die Agenturleiterin wirft zum Jahresbeginn einen Blick auf das Berufsberatungsjahr und sagt: „Wir freuen uns, dass sich seit Beginn des Berufsberatungsjahres am 1. Oktober mit **1.500** mehr (+280) **junge Menschen bei uns gemeldet haben, die eine Ausbildungsstelle suchen**, als vor einem Jahr. Und auch die Betriebe halten in der aktuell wirtschaftlich anspruchsvollen Zeit an ihrer Ausbildungsbereitschaft fest, um sich so die Fachkräfte von Morgen zu sichern. Sie haben uns bereits **mehr als 2.700 offene Ausbildungsplätze mit Starttermin im Herbst** gemeldet.“ Die Jugendlichen können sich wieder auf Ausbildungsstellen in ganz unterschiedlichen Bereichen bewerben: **Zahlreiche Angebote** sind beispielsweise im Verkauf (Kaufleute Einzelhandel; Verkäufer; Handelsfachwirt) (608), für Köche (82), Kaufleute Büromanagement (81), Industriemechaniker (77), Industrie- (71) und Bankkaufleute (67) sowie Elektroniker für Betriebstechnik (59) gemeldet. Aber auch im Gartenbau, im Metallbereich und für Arzt- und Praxishilfen sowie in den „**Green Skills**“-Berufen, die neben „klassischen“ Umweltschutzberufen in der regenerativen Energie- und Umweltschutztechnik auch die Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie die Dachdeckerei und das Arbeitsfeld der Schornsteinfeger umfassen, sind einige Ausbildungsplatzangebote gemeldet. Die letztgenannten Berufsbilder beinhalten inzwischen zahlreiche umwelt- und klimaschutzrelevante Tätigkeiten, etwa Emissionsmessungen und Energieberatung.

Abschließend wendet sich Dr. Cujai an die **jungen Frauen und Männer, die im Sommer die Schule abschließen und noch nicht wissen wie es danach für sie weitergeht**, und sagt: „Ruft unsere **Berufsberaterinnen und Berufsberater** am besten gleich unter der **Rufnummer 08031 / 202-222** an und vereinbart einen Beratungstermin. Die Kolleginnen und Kollegen helfen bei der beruflichen Orientierung, geben Tipps zu Bewerbungen und unterstützen bei der Suche nach dem idealen Ausbildungs-, bzw. Studienplatz. Meldet Euch schnell, denn wer sich frühzeitig bewirbt, hat die größte Auswahl!“

### Der Arbeitsmarkt in den einzelnen Regionen des Agenturbezirkes Rosenheim:

Für die **Stadt Rosenheim** errechnet sich eine Arbeitslosenquote von 5,6 Prozent (Vormonat: 5,1 Prozent; Januar 2024: 4,9 Prozent). Derzeit sind 2.076 Bürgerinnen und Bürger ohne Arbeit. Bei den Kundinnen und Kunden, die nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) III durch die Agentur für Arbeit in Rosenheim betreut werden, stieg die Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen um 178 auf 1.090. Beim Jobcenter Rosenheim Stadt werden 986 Frauen und Männer nach dem SGB II betreut, 7 weniger als im Dezember. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.380 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.823 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Im **Landkreis Rosenheim** liegt die Arbeitslosenquote bei 3,3 Prozent (Vormonat: 2,9 Prozent; Januar 2024: 3,0 Prozent). Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen insgesamt für den Landkreis beträgt 5.053. Hier sind 3.097 Männer und Frauen bei der Hauptagentur in Rosenheim arbeitslos gemeldet, 524 mehr als im Vormonat. Beim Jobcenter Landkreis Rosenheim werden 1.956 Frauen und Männer nach dem SGB II betreut, 142 mehr als im Dezember. Insgesamt sind beim Jobcenter 3.962 erwerbsfähige Leistungsberechtigte gemeldet, die in 3.026 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Im **Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen** beträgt die Arbeitslosenquote 2,7 Prozent (Vormonat: 2,4 Prozent; Januar 2024: 2,5 Prozent). Das entspricht 1.944 beschäftigungslosen Bürgerinnen und Bürgern. Davon sind 1.106 Männer und Frauen, 188 mehr als vor einem Monat, in den Arbeitsagenturen Bad Tölz und Wolfratshausen gemeldet. 838 Betroffene, 2 weniger als im Dezember, sind beim Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen arbeitslos gemeldet. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.434 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.827 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Im **Landkreis Miesbach** sind derzeit 1.861 Bürgerinnen und Bürger arbeitslos gemeldet, was einer Quote von 3,3 Prozent (Vormonat: 2,9 Prozent; Januar 2024: 3,0 Prozent) entspricht. Davon sind 1.271 Männer und Frauen bei der Arbeitsagentur in Holzkirchen arbeitslos gemeldet, 219 mehr als im Vormonat. Für die Betreuung der Arbeitslosengeld II-Empfängerinnen und -Empfänger nach dem SGB II ist der Landkreis Miesbach als "zugelassener kommunaler Träger" (optierende Kommune) zuständig. Beim Jobcenter sind 590 Menschen arbeitslos gemeldet, 9 mehr als im Dezember. Insgesamt betreut das Jobcenter 1.291 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.025 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

#### **Allgemeine Hinweise:**

- Ab Berichtsmonat Mai 2024 wurden die Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquote aktualisiert.
- Seit Berichtsmonat März 2011 ist die statistische Berichterstattung zu Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die Daten aus VerBIS und XSozial werden in den Statistik-IT-Verfahren nun so zusammengeführt, dass ein zutreffender Verlauf der einzelnen Arbeitslosigkeitsperioden zugrunde gelegt wird – auch dann, wenn Arbeitslose in einen anderen Trägerbezirk wechseln. Insbesondere können durch das neue Verfahren Doppelerfassungen von Arbeitslosen vermieden werden.

## Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten

Durch die Einführung des SGB II im Jahr 2005 veränderte sich die Grundlage der Arbeitsmarktstatistik, die die Bundesagentur für Arbeit (BA) monatlich vorlegt. Das betrifft die gesamte Palette der durch die BA erstellten Geschäftsstatistiken, die nun nach dem Geltungsbereich des SGB III und des SGB II untergliedert werden können.

### Datenerhebung

Bisher wurden die übermittelten Arbeitslosendaten separat für Arbeitsagenturen, Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung (frühere Bezeichnung ARGE) und Jobcenter zugelassener kommunaler Träger (zKT: für den Agenturbezirk Rosenheim die optierende Kommune Miesbach) ausgewertet.

**Ab März 2011** wird die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Phasen der Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche werden so in den Statistik-Verfahren zusammengeführt, dass für jede Person ein zutreffender Verlauf der einzelnen Perioden von Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche entsteht. Dazu war die Umstellung auf eine trägerübergreifende pseudonymisierte personenbezogene Datenverarbeitung erforderlich, da nicht vorausgesetzt werden kann, dass beim Wechsel eines Kunden von der BA zum Jobcenter eines zKT oder umgekehrt die korrekte Übernahme der „Kundennummer“ immer gelingt.

Mit Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik kann das Merkmalspektrum der Statistiken zur Arbeitslosigkeit auf Basis der Datenlieferungen der zKT erweitert werden.

In aller Regel liefern die Jobcenter der zKT ihre Daten zur Arbeitslosigkeit an die BA-Statistik. Dennoch können – aus unterschiedlichen Gründen – einzelne Monatsdaten nicht im plausiblen Bereich liegen. Zum Teil sind auch vollständige Datenausfälle zu verzeichnen. Um diese Informationslücken zu füllen, setzt die Statistik der BA ein Schätzmodell ein, das neben den Gesamtergebnissen auch für eine tiefe regionale Gliederung (z. B. Kreisebene) und einige personenbezogene Merkmale (z. B. Geschlecht und Altersgruppen) Ergebnisse liefert. Das o. g. erweiterte Merkmalspektrum wird allerdings nicht geschätzt. Bei fehlenden oder unplausiblen Ergebnissen erhalten deshalb alle Arbeitslosen bei den genannten Merkmalen den Eintrag „keine Angabe“.

### Definitionen

#### **Arbeitsuchende**

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

#### **Arbeitslose**

Arbeitslose sind in der Statistik der Agentur für Arbeit Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, die nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter gemeldet haben.

### **Langzeitarbeitslose**

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

### **Arbeitslosenquoten**

#### 1. Arbeitslosenquoten nach abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (= sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschließlich Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte ohne Soldaten und Arbeitslose).

#### 2. Arbeitslosenquote nach allen zivilen Erwerbspersonen (seit April 1997)

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (= abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

### **Bewegungsdaten**

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

### **Kurzarbeiter**

Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalles mehr als 10% der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfällt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

### **Gemeldete Stellen**

Bei gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Stellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die der Bundesagentur für Arbeit zur Besetzung gemeldet wurden. Nicht integraler Bestandteil der gemeldeten Arbeitsstellen sind geförderte Stellen sowie Stellen für Freiberufler, für Selbständige und Stellen der Privaten Arbeitsvermittlung, da diese Stellen nicht unter den Begriff der Beschäftigung i. S. des § 7 SGB IV fallen, und Arbeitslose solche Stellen, die mit einem unternehmerischen Risiko verbunden sind, nicht annehmen müssen.“

### **Schwerbehinderte**

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

### **Ausländer**

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.



**Aussiedler**

Aussiedler sind Deutsche i. S. des Grundgesetzes bzw. Menschen mit deutscher Volkszugehörigkeit, die überwiegend aus der ehemaligen Sowjetunion, Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien und Bulgarien kommen.

**Geheimhaltung**

Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG.

**Definition der Unterbeschäftigung**

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Es werden folgende Begriffe unterschieden:

**Arbeitslosigkeit allgemein:**

Darunter fällt die Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

**Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i. w. S.)**

umfasst die Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

**Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i. e. S.)**

umfasst die Zahl der Arbeitslosen i. w. S. plus die Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

**Unterbeschäftigung allgemein bedeutet:**

Unterbeschäftigung i. e. S. plus die Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z. B. Personen in geförderter Selbstständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

## Hinweis der Statistik der BA zu Arbeitslose/-suchende

### August 2014: Neuaufbereitung der Arbeitslosen-Statistik

Zum Berichtsmonat August 2014 findet mit einer Revision des Statistik-Verfahrens eine Generalüberholung der Arbeitslosen-Statistik ab 2007 statt. Die Ergebnisse, insbesondere die Eckzahlen, ändern sich nur geringfügig:

So verändert sich der Bestand an Arbeitslosen maximal um etwa 1.000 in einem Monat, also weniger als ein Promille bezogen auf die Gesamtzahl von derzeit 2,8 bis 2,9 Mio. Arbeitslose. Änderungen an der Interpretation der Arbeitslosigkeit ergeben sich nicht.

In bestimmten Auswertungsdimensionen, z.B. bei einzelnen zugelassenen kommunalen Trägern im Jahr 2007, bei der Zugangsstruktur oder bei der Anzahl der Langzeitarbeitslosen einzelner zugelassener kommunaler Träger, können sich größere Abweichungen ergeben. Nähere Einzelheiten enthält ein Revisions-Methodenbericht, der im August erscheint und auch einen Tabellenanhang mit den Abweichungen der Eckzahlen umfasst.

[Methodenbericht "Neuaufbereitung der Arbeitslosenstatistik - Revisionsbericht -"](#)

Die Generalüberholung des Verfahrens zur Arbeitslosen-Statistik wurde notwendig, nachdem sich über die letzten Jahre seit Einführung der Datenquellen der Statistik, dem Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) der BA (2006) und des Datenübermittlungsstandards XSozial der zugelassenen kommunalen Träger (2005), laufend Verfahrensverbesserungen ergeben haben. Diese Verbesserungen konnten in der Arbeitslosen-Statistik bisher nicht für die Vergangenheit, sondern immer nur ab Einsatzzeitpunkt der Verbesserung, also für die Zukunft umgesetzt werden. Nun werden alle Verfahrensverbesserungen in einem Zuge ab 2007 eingesetzt und ermöglichen eine bruchfreie Berichterstattung.

Die Arbeitslosen-Statistik hat in den letzten Jahren mehrere neue Auswertungsmöglichkeiten angeboten: Integrierte Aufbereitung der Daten aller Agenturen für Arbeit und Jobcenter, verbesserte Dauer-Berechnung, automatisierte Schätzungen bei Datenausfall, Wirtschaftszweig der letzten Beschäftigung und der neuen Beschäftigungsaufnahme. Mit der Revision zum August 2014 kommt u.a. die automatisierte Schätzung der Langzeitarbeitslosen auch für das Jahr 2007 hinzu.



Tabellen

# Arbeitsmarktreport (Monatszahlen)

Agentur für Arbeit Rosenheim  
Januar 2025



**Sperrfrist:  
31.01.2025, 10:00 Uhr**



**Bundesagentur für Arbeit**  
Statistik

## Impressum

<b>Produktlinie/Reihe:</b>	Tabellen
<b>Produkt-ID:</b>	619
<b>Titel:</b>	Arbeitsmarktreport
<b>Region:</b>	Agentur für Arbeit Rosenheim
<b>Berichtsmonat:</b>	Januar 2025
<b>Erstellungsdatum:</b>	24.01.2025
<b>Periodizität:</b>	monatlich
<b>Nächster Veröffentlichungstermin:</b>	28.02.2025
<b>Hinweise:</b>	
<b>Herausgeberin:</b>	Bundesagentur für Arbeit Statistik
<b>Rückfragen an:</b>	Statistik-Service Südost Bundesagentur für Arbeit 90328 Nürnberg
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:Statistik-Service-Suedost@arbeitsagentur.de">Statistik-Service-Suedost@arbeitsagentur.de</a>
<b>Hotline:</b>	Tel.: 0911 / 179-8001
<b>Fax:</b>	Fax: 0911 / 179-908001
<b>Internet:</b>	<a href="http://statistik.arbeitsagentur.de">http://statistik.arbeitsagentur.de</a>
<b>Zitierhinweis:</b>	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, Januar 2025.
<b>Nutzungsbedingungen:</b>	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Die Produkte unterliegen dem Urheberrecht ( <a href="#">siehe Impressum</a> ). Daten und Tabellen dürfen uneingeschränkt verwendet werden. Informationen dürfen (auch auszugsweise) gespeichert und mit Quellenangabe weitergegeben, vervielfältigt und verbreitet werden. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Fall einer Veröffentlichung im Internet soll dies mit einer Verlinkung auf die <a href="#">Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit</a> erfolgen.

[zurück zum Inhalt](#)

## Inhaltsverzeichnis

### Arbeitsmarktreport

Agentur für Arbeit Rosenheim

Januar 2025

	<b>Seite</b>
Eckwerte des Arbeitsmarktes	<a href="#">4</a>
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III	<a href="#">5</a>
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II	<a href="#">6</a>
Komponenten der Unterbeschäftigung	<a href="#">7</a>
Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen	<a href="#">8</a>
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen	<a href="#">9</a>
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen	<a href="#">10</a>
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit	<a href="#">11</a>
Gemeldete Arbeitsstellen	<a href="#">12</a>
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen	<a href="#">13</a>
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	<a href="#">14</a>
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	<a href="#">15</a>
Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken	<a href="#">16</a>
Geschäftsstellenbezirk Rosenheim	<a href="#">17</a>
Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz	<a href="#">20</a>
Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen	<a href="#">23</a>
Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen	<a href="#">26</a>

[zurück zum Inhalt](#)
**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Agentur für Arbeit Rosenheim  
 Januar 2025

Merkmale	Jan 2025	Dez 2024	Nov 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Jan 2024		Dez 2023	Nov 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	17.261	16.953	16.267	308	1,8	1.405	8,9	9,1	9,0
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	10.934	9.683	9.448	1.251	12,9	1.117	11,4	12,4	12,6
56,4% Männer	6.170	5.286	5.055	884	16,7	627	11,3	13,4	16,6
43,6% Frauen	4.764	4.397	4.393	367	8,3	490	11,5	11,3	8,4
8,4% 15 bis unter 25 Jahre	913	822	804	91	11,1	128	16,3	13,9	9,4
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	210	188	194	22	11,7	37	21,4	33,3	27,6
39,6% 50 Jahre und älter	4.332	3.827	3.685	505	13,2	394	10,0	12,1	10,4
29,9% dar. 55 Jahre und älter	3.272	2.891	2.806	381	13,2	294	9,9	10,3	10,0
19,6% Langzeitarbeitslose	2.145	2.032	2.032	113	5,6	167	8,4	7,5	4,7
7,1% Schwerbehinderte Menschen	781	701	692	80	11,4	111	16,6	10,0	7,3
37,0% Ausländer	4.043	3.693	3.579	350	9,5	420	11,6	16,4	17,5
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	3.491	2.776	2.846	715	25,8	35	1,0	3,7	10,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	2.138	1.385	1.398	753	54,4	26	1,2	6,5	6,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	507	505	535	2	0,4	-15	-2,9	-13,2	9,9
seit Jahresbeginn	3.491	32.877	30.101	x	x	35	1,0	10,1	10,7
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.230	2.534	2.777	-304	-12,0	-28	-1,2	3,4	13,3
dar. in Erwerbstätigkeit	837	788	937	49	6,2	-5	-0,6	4,8	13,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	419	583	633	-164	-28,1	-14	-3,2	-5,2	-1,7
seit Jahresbeginn	2.230	31.808	29.274	x	x	-28	-1,2	9,7	10,3
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,4	3,0	3,0	x	x	x	3,1	2,7	2,7
dar. Männer	3,8	3,2	3,1	x	x	x	3,5	2,9	2,7
Frauen	3,1	2,8	2,8	x	x	x	2,8	2,6	2,6
15 bis unter 25 Jahre	2,6	2,3	2,3	x	x	x	2,2	2,0	2,1
15 bis unter 20 Jahre	1,7	1,5	1,5	x	x	x	1,4	1,2	1,2
50 bis unter 65 Jahre	3,8	3,4	3,2	x	x	x	3,5	3,0	3,0
55 bis unter 65 Jahre	4,3	3,8	3,7	x	x	x	4,1	3,6	3,5
Ausländer	8,2	7,5	7,3	x	x	x	7,7	6,7	6,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,8	3,3	3,2	x	x	x	3,4	3,0	2,9
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	11.453	10.265	10.009	1.188	11,6	1.020	9,8	10,9	10,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	13.155	12.044	11.745	1.111	9,2	1.088	9,0	9,6	9,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	13.354	12.248	11.960	1.106	9,0	1.102	9,0	9,7	9,1
Unterbeschäftigungsquote	4,2	3,8	3,7	x	x	x	3,9	3,5	3,5
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	5.714	4.992	4.628	722	14,5	522	10,1	12,9	14,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	10.067	9.971	9.934	97	1,0	340	3,5	5,4	6,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.847	3.857	3.865	-10	-0,3	-191	-4,7	-2,2	-1,6
Bedarfsgemeinschaften	7.701	7.637	7.616	64	0,8	166	2,2	3,6	4,2
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	554	625	606	-71	-11,4	-141	-20,3	17,7	-13,8
Zugang seit Jahresbeginn	554	8.288	7.663	x	x	-141	-20,3	-17,6	-19,5
Bestand	3.803	4.016	3.964	-213	-5,3	-743	-16,3	-10,5	-15,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

**Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III**

 Agentur für Arbeit Rosenheim  
 Januar 2025

Merkmale	Jan 2025	Dez 2024	Nov 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Jan 2024		Dez 2023	Nov 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>									
Insgesamt	9.684	9.378	8.644	306	3,3	1.071	12,4	12,2	13,0
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	6.564	5.455	5.142	1.109	20,3	839	14,7	15,8	16,6
59,4% Männer	3.897	3.079	2.835	818	26,6	471	13,7	15,8	20,9
40,6% Frauen	2.667	2.376	2.307	291	12,2	368	16,0	15,8	11,7
8,4% 15 bis unter 25 Jahre	551	452	423	99	21,9	55	11,1	5,1	-
1,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	73	63	55	10	15,9	-1	-1,4	21,2	-
43,1% 50 Jahre und älter	2.831	2.417	2.234	414	17,1	324	12,9	16,3	14,1
33,4% dar. 55 Jahre und älter	2.193	1.875	1.757	318	17,0	264	13,7	14,6	13,9
7,8% Langzeitarbeitslose	513	460	447	53	11,5	74	16,9	11,9	3,5
7,3% Schwerbehinderte Menschen	477	423	417	54	12,8	79	19,8	9,6	10,9
27,4% Ausländer	1.796	1.472	1.326	324	22,0	238	15,3	22,9	28,7
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.682	1.882	1.866	800	42,5	24	0,9	0,6	3,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	2.023	1.275	1.274	748	58,7	25	1,3	5,9	6,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	286	257	231	29	11,3	4	1,4	-23,1	-19,2
seit Jahresbeginn	2.682	22.245	20.363	x	x	24	0,9	9,3	10,2
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	1.529	1.530	1.759	-1	-0,1	-55	-3,5	1,5	12,4
dar. in Erwerbstätigkeit	736	626	805	110	17,6	-20	-2,6	-1,7	13,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	235	277	285	-42	-15,2	-12	-4,9	-12,9	-14,2
seit Jahresbeginn	1.529	20.845	19.315	x	x	-55	-3,5	8,9	9,5
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,1	1,7	1,6	x	x	x	1,8	1,5	1,4
dar. Männer	2,4	1,9	1,7	x	x	x	2,1	1,7	1,5
Frauen	1,7	1,5	1,5	x	x	x	1,5	1,3	1,3
15 bis unter 25 Jahre	1,6	1,3	1,2	x	x	x	1,4	1,2	1,2
15 bis unter 20 Jahre	0,6	0,5	0,4	x	x	x	0,6	0,4	0,5
50 bis unter 65 Jahre	2,5	2,1	2,0	x	x	x	2,2	1,9	1,8
55 bis unter 65 Jahre	2,9	2,5	2,3	x	x	x	2,7	2,3	2,1
Ausländer	3,6	3,0	2,7	x	x	x	3,3	2,5	2,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,3	1,9	1,8	x	x	x	2,0	1,6	1,5
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	6.770	5.681	5.329	1.089	19,2	845	14,3	15,2	15,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	7.252	6.192	5.845	1.060	17,1	865	13,5	14,6	14,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	7.447	6.389	6.056	1.058	16,6	877	13,3	14,5	14,9
Unterbeschäftigungsquote	2,3	2,0	1,9	x	x	x	2,1	1,8	1,7
<b>Leistungsberechtigte</b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit <sup>2)</sup>	5.714	4.992	4.628	722	14,5	522	10,1	12,9	14,5

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungsdaten für die letzten drei Monate.

## Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim  
Januar 2025

Merkmale	Jan 2025	Dez 2024	Nov 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Jan 2024		Dez 2023	Nov 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	7.577	7.575	7.623	2	0,0	334	4,6	5,4	4,7
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	4.370	4.228	4.306	142	3,4	278	6,8	8,3	8,2
52,0% Männer	2.273	2.207	2.220	66	3,0	156	7,4	10,1	11,4
48,0% Frauen	2.097	2.021	2.086	76	3,8	122	6,2	6,4	4,9
8,3% 15 bis unter 25 Jahre	362	370	381	-8	-2,2	73	25,3	26,7	22,1
3,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	137	125	139	12	9,6	38	38,4	40,4	43,3
34,3% 50 Jahre und älter	1.501	1.410	1.451	91	6,5	70	4,9	5,6	5,2
24,7% dar. 55 Jahre und älter	1.079	1.016	1.049	63	6,2	30	2,9	3,0	4,0
37,3% Langzeitarbeitslose	1.632	1.572	1.585	60	3,8	93	6,0	6,3	5,1
7,0% Schwerbehinderte Menschen	304	278	275	26	9,4	32	11,8	10,8	2,2
51,4% Ausländer	2.247	2.221	2.253	26	1,2	182	8,8	12,4	11,7
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	809	894	980	-85	-9,5	11	1,4	10,8	26,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	115	110	124	5	4,5	1	0,9	13,4	2,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	221	248	304	-27	-10,9	-19	-7,9	-	51,2
seit Jahresbeginn	809	10.632	9.738	x	x	11	1,4	11,7	11,8
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	701	1.004	1.018	-303	-30,2	27	4,0	6,5	14,8
dar. in Erwerbstätigkeit	101	162	132	-61	-37,7	15	17,4	40,9	14,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	184	306	348	-122	-39,9	-2	-1,1	3,0	11,5
seit Jahresbeginn	701	10.963	9.959	x	x	27	4,0	11,2	11,7
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,4	1,3	1,4	x	x	x	1,3	1,2	1,3
dar. Männer	1,4	1,4	1,4	x	x	x	1,3	1,3	1,2
Frauen	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,3	1,2	1,3
15 bis unter 25 Jahre	1,0	1,0	1,1	x	x	x	0,8	0,8	0,9
15 bis unter 20 Jahre	1,1	1,0	1,1	x	x	x	0,8	0,7	0,8
50 bis unter 65 Jahre	1,3	1,2	1,3	x	x	x	1,3	1,2	1,2
55 bis unter 65 Jahre	1,4	1,3	1,4	x	x	x	1,4	1,3	1,4
Ausländer	4,6	4,5	4,6	x	x	x	4,4	4,2	4,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,4	1,4	1,4
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.683	4.584	4.680	99	2,2	175	3,9	6,0	6,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.902	5.852	5.899	50	0,9	222	3,9	4,8	3,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.907	5.859	5.904	48	0,8	225	4,0	4,8	3,8
Unterbeschäftigungsquote	1,8	1,8	1,8	x	x	x	1,8	1,8	1,8
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	10.067	9.971	9.934	97	1,0	340	3,5	5,4	6,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.847	3.857	3.865	-10	-0,3	-191	-4,7	-2,2	-1,6
Bedarfsgemeinschaften	7.701	7.637	7.616	64	0,8	166	2,2	3,6	4,2

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte für November 2024 bis Januar 2025.



[zurück zum Inhalt](#)

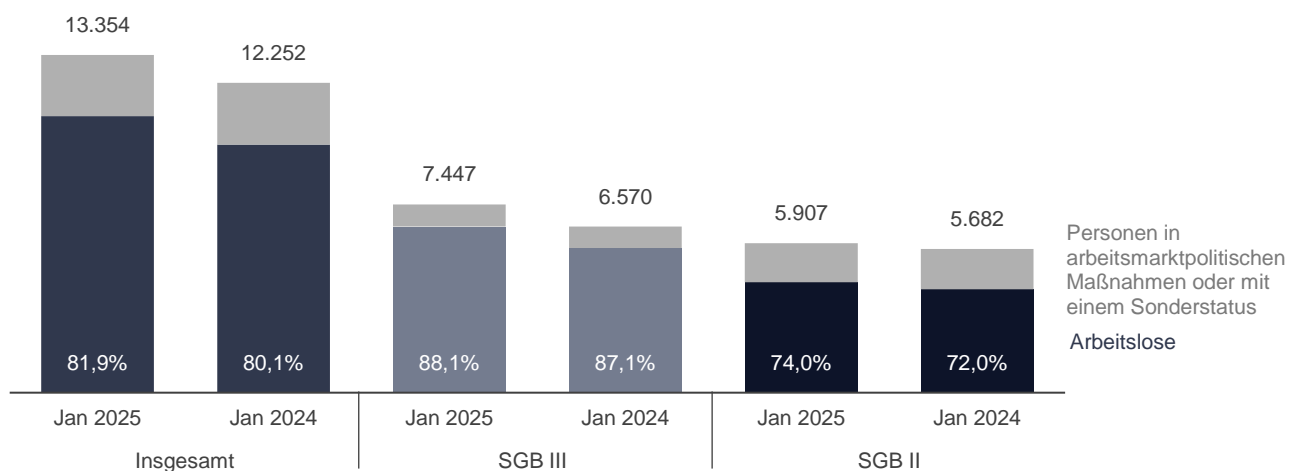
## Komponenten der Unterbeschäftigung

Agentur für Arbeit Rosenheim

Januar 2025

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

### Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen



Komponenten der Unterbeschäftigung <sup>1)</sup>	Jan 2025	Dez 2024	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat <sup>2)</sup>			
					Jan 2024		Dez 2023	Nov 2023
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Arbeitslosigkeit</b>	10.934	9.683	1.251	12,9	1.117	11,4	12,4	12,6
<b>+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind</b>	519	582	-63	-10,8	-97	-15,7	-9,1	-14,6
Aktivierung und berufliche Eingliederung	395	457	-62	-13,6	-40	-9,2	1,1	-6,7
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	124	125	-1	-0,8	-57	-31,5	-33,5	-33,7
<b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	11.453	10.265	1.188	11,6	1.020	9,8	10,9	10,6
<b>+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind</b>	1.701	1.778	-77	-4,3	67	4,1	2,7	0,1
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	326	358	-32	-8,9	-12	-3,6	7,2	3,8
Arbeitsgelegenheiten	59	85	-26	-30,6	-4	-6,3	28,8	18,8
Fremdförderung	1.026	992	34	3,4	88	9,4	1,7	-2,8
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	39	43	-4	-9,3	-26	-40,0	-36,8	-35,3
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	252	301	-49	-16,3	22	9,6	4,5	9,9
<b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	13.155	12.044	1.111	9,2	1.088	9,0	9,6	9,0
<b>+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten</b>	199	204	-5	-2,5	14	7,6	10,3	20,0
Gründungszuschuss	195	197	-2	-1,0	12	6,6	8,8	19,9
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	4	8	-4	-50,0	*	*	100,0	25,0
<b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)</b>	13.354	12.248	1.106	9,0	1.102	9,0	9,7	9,1
Unterbeschäftigungsquote	4,2	3,8	x	x	x	3,9	3,5	3,5
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	81,9	79,1	x	x	x	80,1	77,1	76,5

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)

## Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Rosenheim

Januar 2025

Komponenten der Unterbeschäftigung <sup>1)</sup>	Jan 2025	Dez 2024	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat <sup>2)</sup>			
					Jan 2024		Dez 2023	Nov 2023
absolut	in %	absolut	in %	in %	in %			
<b>Rechtskreis SGB III</b>								
<b>Arbeitslosigkeit</b>	6.564	5.455	1.109	20,3	839	14,7	15,8	16,6
<b>+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind</b>	206	226	-20	-8,8	6	3,0	2,3	-16,5
Aktivierung und berufliche Eingliederung	206	226	-20	-8,8	6	3,0	2,3	-16,5
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	-	-	-	x	-	x	x	x
<b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	6.770	5.681	1.089	19,2	845	14,3	15,2	15,0
<b>+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind</b>	483	511	-28	-5,5	21	4,5	8,7	11,4
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	261	259	2	0,8	-13	-4,7	-2,6	-5,1
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	x	-	x	x	x
Fremdförderung	67	67	-	-	18	36,7	45,7	39,5
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	x	-	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	155	185	-30	-16,2	16	11,5	17,1	34,0
<b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	7.252	6.192	1.060	17,1	865	13,5	14,6	14,7
<b>+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten</b>	195	197	-2	-1,0	12	6,6	8,8	19,9
Gründungszuschuss	195	197	-2	-1,0	12	6,6	8,8	19,9
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-	x	x	x
<b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)</b>	7.447	6.389	1.058	16,6	877	13,3	14,5	14,9
Unterbeschäftigungsquote	2,3	2,0	x	x	x	2,1	1,8	1,7
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	88,1	85,4	x	x	x	87,1	84,4	83,6
<b>Rechtskreis SGB II</b>								
<b>Arbeitslosigkeit</b>	4.370	4.228	142	3,4	278	6,8	8,3	8,2
<b>+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind</b>	313	356	-43	-12,1	-103	-24,8	-15,0	-13,6
Aktivierung und berufliche Eingliederung	189	231	-42	-18,2	-46	-19,6	-	2,5
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	124	125	-1	-0,8	-57	-31,5	-33,5	-33,7
<b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	4.683	4.584	99	2,2	175	3,9	6,0	6,1
<b>+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind</b>	1.219	1.268	-49	-3,9	47	4,0	0,6	-4,0
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	65	99	-34	-34,3	1	1,6	45,6	37,0
Arbeitsgelegenheiten	59	85	-26	-30,6	-4	-6,3	28,8	18,8
Fremdförderung	959	925	34	3,7	70	7,9	-0,4	-4,7
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	39	43	-4	-9,3	-26	-40,0	-36,8	-35,3
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	97	116	-19	-16,4	6	6,6	-10,8	-16,3
<b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	5.902	5.852	50	0,9	222	3,9	4,8	3,8
<b>+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten</b>	4	8	-4	-50,0	*	*	100,0	25,0
Gründungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	4	8	-4	-50,0	*	*	100,0	25,0
<b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)</b>	5.907	5.859	48	0,8	225	4,0	4,8	3,8
Unterbeschäftigungsquote	1,8	1,8	x	x	x	1,8	1,8	1,8
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	74,0	72,2	x	x	x	72,0	69,9	70,0

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)

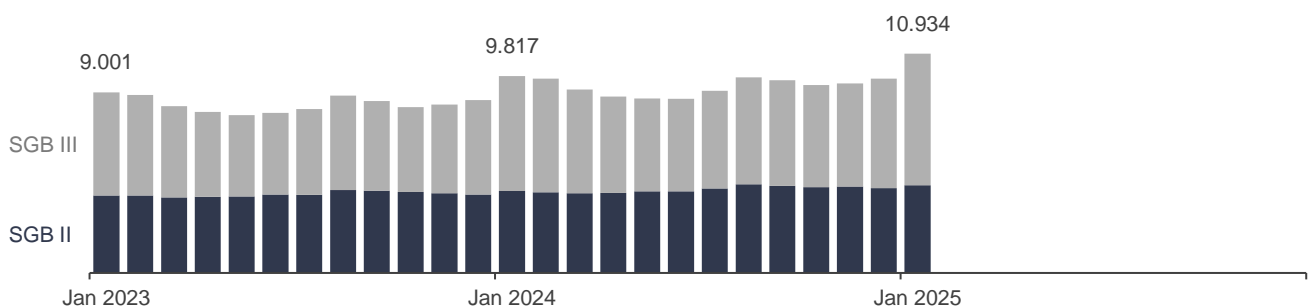
## Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Rosenheim

Januar 2025

Die Arbeitslosigkeit ist im Januar um 1.251 auf 10.934 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 1.117 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 3,4%; vor einem Jahr hatte sie sich auf 3,1% belaufen. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 6.564, das sind 1.109 mehr als im Vormonat und 839 mehr als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 2,1%. Im Rechtskreis SGB II gab es 4.370 Arbeitslose, das ist ein Plus von 142 gegenüber Dezember; im Vergleich zum Januar 2024 waren es 278 Arbeitslose mehr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 1,4%.

## Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Jan 2025	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote <sup>1)</sup>		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Jan 2025	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
		1	2	3	4	5	6	7
<b>Insgesamt</b>	10.934	1.251	12,9	1.117	11,4	3,4	3,0	3,1
Männer	6.170	884	16,7	627	11,3	3,8	3,2	3,5
Frauen	4.764	367	8,3	490	11,5	3,1	2,8	2,8
15 bis unter 25 Jahre	913	91	11,1	128	16,3	2,6	2,3	2,2
15 bis unter 20 Jahre	210	22	11,7	37	21,4	1,7	1,5	1,4
50 Jahre und älter	4.332	505	13,2	394	10,0	3,8	3,4	3,5
55 Jahre und älter	3.272	381	13,2	294	9,9	4,3	3,8	4,1
Deutsche	6.891	901	15,0	697	11,3	2,6	2,2	2,3
Ausländer	4.043	350	9,5	420	11,6	8,2	7,5	7,7
<b>Rechtskreis SGB III</b>	<b>6.564</b>	<b>1.109</b>	<b>20,3</b>	<b>839</b>	<b>14,7</b>	<b>2,1</b>	<b>1,7</b>	<b>1,8</b>
Männer	3.897	818	26,6	471	13,7	2,4	1,9	2,1
Frauen	2.667	291	12,2	368	16,0	1,7	1,5	1,5
15 bis unter 25 Jahre	551	99	21,9	55	11,1	1,6	1,3	1,4
15 bis unter 20 Jahre	73	10	15,9	-1	-1,4	0,6	0,5	0,6
50 Jahre und älter	2.831	414	17,1	324	12,9	2,5	2,1	2,2
55 Jahre und älter	2.193	318	17,0	264	13,7	2,9	2,5	2,7
Deutsche	4.768	785	19,7	601	14,4	1,8	1,5	1,6
Ausländer	1.796	324	22,0	238	15,3	3,6	3,0	3,3
<b>Rechtskreis SGB II</b>	<b>4.370</b>	<b>142</b>	<b>3,4</b>	<b>278</b>	<b>6,8</b>	<b>1,4</b>	<b>1,3</b>	<b>1,3</b>
Männer	2.273	66	3,0	156	7,4	1,4	1,4	1,3
Frauen	2.097	76	3,8	122	6,2	1,3	1,3	1,3
15 bis unter 25 Jahre	362	-8	-2,2	73	25,3	1,0	1,0	0,8
15 bis unter 20 Jahre	137	12	9,6	38	38,4	1,1	1,0	0,8
50 Jahre und älter	1.501	91	6,5	70	4,9	1,3	1,2	1,3
55 Jahre und älter	1.079	63	6,2	30	2,9	1,4	1,3	1,4
Deutsche	2.123	116	5,8	96	4,7	0,8	0,7	0,8
Ausländer	2.247	26	1,2	182	8,8	4,6	4,5	4,4

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose stets für Personen unter 65 Jahre.  
Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

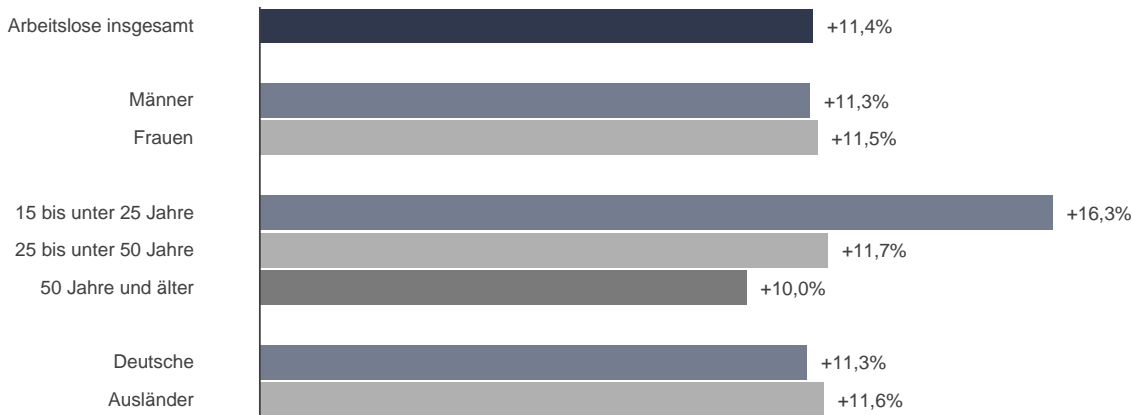
**Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen**

[zurück zum Inhalt](#)

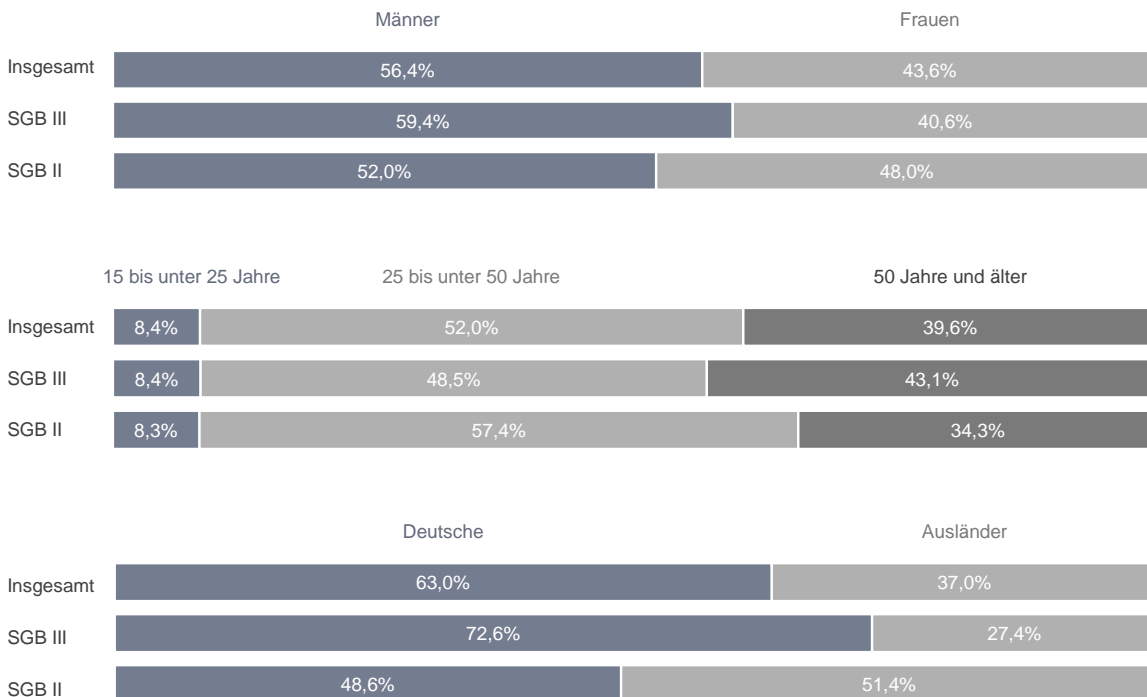
Agentur für Arbeit Rosenheim  
Januar 2025

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit recht unterschiedlich, allerdings waren bei allen Anstiege gegenüber dem Vorjahresmonat zu verzeichnen. Die Spanne der Veränderungen reicht im Januar von +10% bei 50-Jährigen und Älteren bis +16% bei 15- bis unter 25-Jährigen. Auch der Anteil der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß. Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass Mehrfachzählungen möglich sind, da ein Arbeitsloser in der Regel mehreren der hier abgebildeten Personengruppen angehört. Somit kann die individuelle Situation von Arbeitslosen von der Entwicklung der jeweiligen Personengruppe abweichen.

**Veränderung der Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen gegenüber dem Vorjahresmonat**



**Anteil ausgewählter Personengruppen an allen Arbeitslosen nach Rechtskreisen**



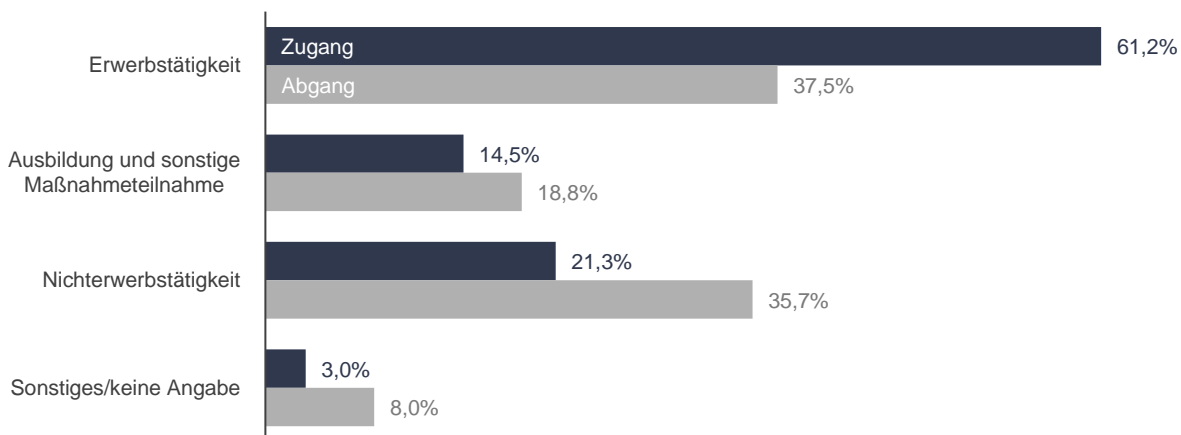
[zurück zum Inhalt](#)

## Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit

Agentur für Arbeit Rosenheim  
Januar 2025

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Januar meldeten sich 3.491 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 35 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 2.230 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 28 weniger als im Januar 2024. Im Januar meldeten sich 2.138 zuvor erwerbstätige Personen arbeitslos, 26 mehr als vor einem Jahr. Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten in diesem Monat 837 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 5 weniger als vor einem Jahr.

### Anteil ausgewählter Zu- und Abgangsstrukturen an allen Zugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit



Zugangs- und Abgangsstrukturen	Jan 2025	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Zugang an Arbeitslosen insgesamt</b>	3.491	715	25,8	35	1,0	3.491	35	1,0
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	2.138	753	54,4	26	1,2	2.138	26	1,2
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	2.061	730	54,8	21	1,0	2.061	21	1,0
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	26	20	x	-	-	26	-	-
Selbständigkeit	47	3	6,8	5	11,9	47	5	11,9
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	507	2	0,4	-15	-2,9	507	-15	-2,9
Nichterwerbstätigkeit	743	7	1,0	17	2,3	743	17	2,3
dar. Arbeitsunfähigkeit	419	-12	-2,8	-22	-5,0	419	-22	-5,0
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	275	-7	-2,5	30	12,2	275	30	12,2
Sonstiges/keine Angabe	103	-47	-31,3	7	7,3	103	7	7,3
<b>Abgang an Arbeitslosen insgesamt</b>	2.230	-304	-12,0	-28	-1,2	2.230	-28	-1,2
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	837	49	6,2	-5	-0,6	837	-5	-0,6
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	752	32	4,4	-26	-3,3	752	-26	-3,3
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	4	-6	-60,0	-4	-50,0	4	-4	-50,0
Selbständigkeit	78	22	39,3	25	47,2	78	25	47,2
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	419	-164	-28,1	-14	-3,2	419	-14	-3,2
Nichterwerbstätigkeit	796	-169	-17,5	-13	-1,6	796	-13	-1,6
dar. Arbeitsunfähigkeit	406	-135	-25,0	-45	-10,0	406	-45	-10,0
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	336	-17	-4,8	40	13,5	336	40	13,5
Sonstiges/keine Angabe	178	-20	-10,1	4	2,3	178	4	2,3

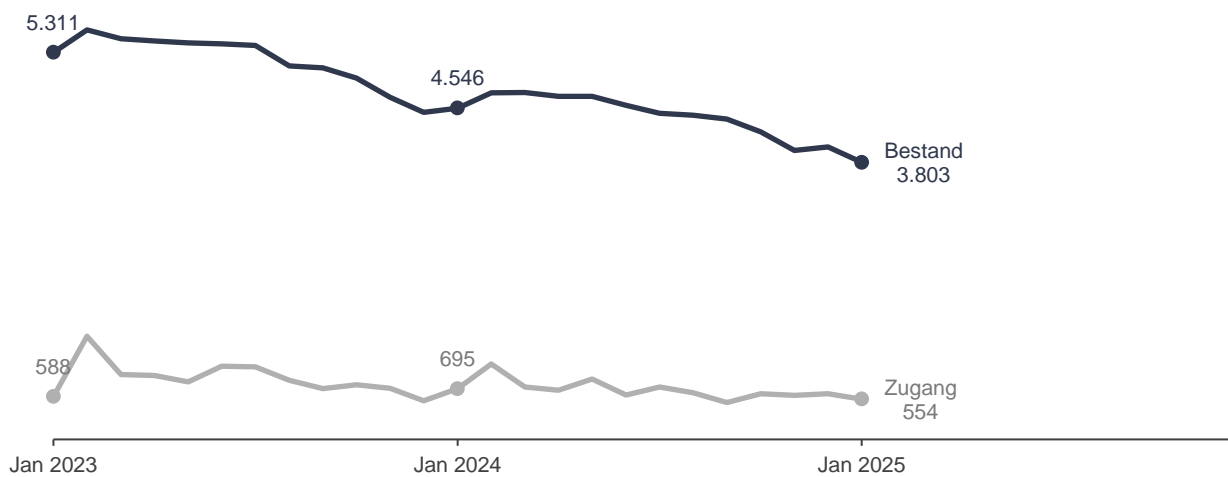
[zurück zum Inhalt](#)

## Gemeldete Arbeitsstellen

Agentur für Arbeit Rosenheim  
Januar 2025

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim waren im Januar 3.803 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Dezember ist das ein Rückgang von 213 oder 5 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 743 Stellen weniger (-16 Prozent). Arbeitgeber meldeten im Januar 554 neue Arbeitsstellen, das waren 141 oder 20 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Zudem wurden im Januar 790 Arbeitsstellen abgemeldet, 96 oder 14 Prozent mehr als im Vorjahr.

### Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Gemeldete Arbeitsstellen	Jan 2025	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Zugang</b>	554	-71	-11,4	-141	-20,3	554	-141	-20,3
dar. sofort zu besetzen	427	-106	-19,9	-106	-19,9	427	-106	-19,9
sozialversicherungspflichtig	546	-46	-7,8	-121	-18,1	546	-121	-18,1
dar. sofort zu besetzen	423	-88	-17,2	-90	-17,5	423	-90	-17,5
<b>Bestand</b>	3.803	-213	-5,3	-743	-16,3	3.803	-743	-16,3
dar. sofort zu besetzen	3.720	-172	-4,4	-700	-15,8	3.720	-700	-15,8
sozialversicherungspflichtig	3.681	-203	-5,2	-745	-16,8	3.681	-745	-16,8
dar. sofort zu besetzen	3.600	-169	-4,5	-701	-16,3	3.600	-701	-16,3
<b>Abgang</b>	790	196	33,0	96	13,8	790	96	13,8
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	772	190	32,6	94	13,9	772	94	13,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.



[zurück zum Inhalt](#)

## Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

Agentur für Arbeit Rosenheim

Januar 2025

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein hoher Anteil an Fällen ohne Zuordnung eines Berufssegments die Aussagekraft für alle Berufe einschränkt.

### Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufssegmenten absteigend sortiert



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Jan 2025	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
<b>Arbeitslose</b>	10.934	100	1.251	12,9	1.117	11,4
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	302	2,8	93	44,5	-28	-8,5
Fertigungsberufe	758	6,9	87	13,0	107	16,4
Fertigungstechnische Berufe	591	5,4	83	16,3	84	16,6
Bau- und Ausbauberufe	771	7,1	288	59,6	11	1,4
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	1.186	10,8	50	4,4	89	8,1
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	576	5,3	72	14,3	72	14,3
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	658	6,0	55	9,1	69	11,7
Handelsberufe	1.159	10,6	101	9,5	217	23,0
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	1.115	10,2	119	11,9	200	21,9
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	481	4,4	51	11,9	50	11,6
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	362	3,3	26	7,7	78	27,5
Sicherheitsberufe	515	4,7	20	4,0	56	12,2
Verkehrs- und Logistikberufe	1.113	10,2	100	9,9	148	15,3
Reinigungsberufe	697	6,4	5	0,7	-34	-4,7
Keine Angabe	650	5,9	101	18,4	-2	-0,3
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>	3.803	100	-213	-5,3	-743	-16,3
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	69	1,8	-2	-2,8	20	40,8
Fertigungsberufe	297	7,8	-70	-19,1	-86	-22,5
Fertigungstechnische Berufe	434	11,4	-26	-5,7	-108	-19,9
Bau- und Ausbauberufe	291	7,7	-30	-9,3	-78	-21,1
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	394	10,4	-19	-4,6	-81	-17,1
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	480	12,6	-18	-3,6	-63	-11,6
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	209	5,5	-11	-5,0	-42	-16,7
Handelsberufe	595	15,6	11	1,9	-25	-4,0
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	133	3,5	-16	-10,7	-40	-23,1
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	210	5,5	-6	-2,8	-18	-7,9
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	154	4,0	34	28,3	-49	-24,1
Sicherheitsberufe	52	1,4	4	8,3	20	62,5
Verkehrs- und Logistikberufe	405	10,6	-71	-14,9	-136	-25,1
Reinigungsberufe	80	2,1	7	9,6	-57	-41,6
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

## Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

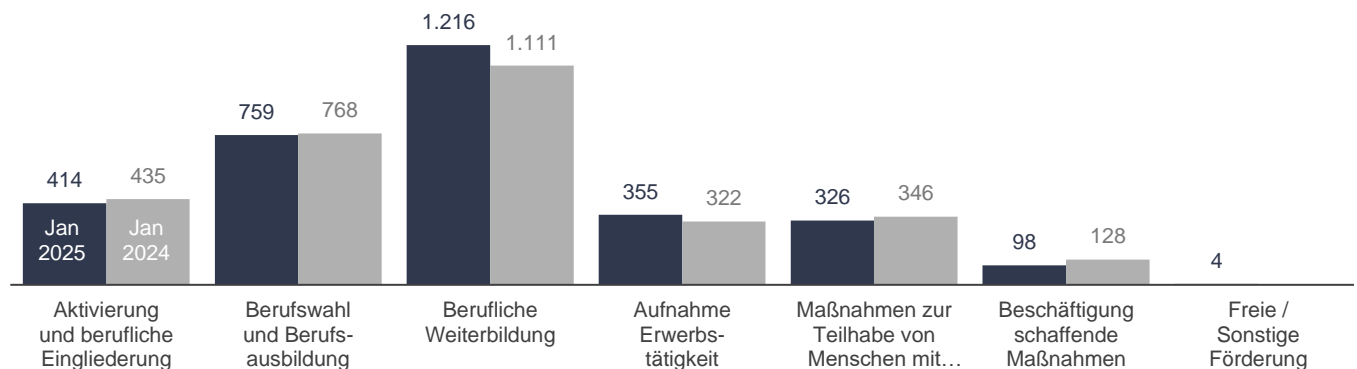
Agentur für Arbeit Rosenheim

Januar 2025

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten informieren über alle Kategorien von Maßnahmen, die derzeit am Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

### Bestand an Teilnehmern nach arbeitsmarktpolitischen Maßnahmekategorien

(aktueller Berichtsmonat vorläufig und überwiegend hochgerechnet)



Maßnahmekategorien der Arbeitsmarktpolitik <sup>1)</sup>	Jan 2025	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn <sup>2)</sup>	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Zugang</b>								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	303	-148	-32,8	-70	-18,8	303	-70	-18,8
Berufswahl und Berufsausbildung	14	-16	-53,3	-9	-39,1	14	-9	-39,1
Berufliche Weiterbildung	104	-17	-14,0	-3	-2,8	104	-3	-2,8
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	53	-5	-8,6	2	3,9	53	2	3,9
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	*	*	*	*	*	*	*	*
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	23	5	27,8	-12	-34,3	23	-12	-34,3
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	*	*	*	*	*	*	*
<b>Bestand</b>								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	414	-63	-13,2	-21	-4,8	414	-21	-4,8
Berufswahl und Berufsausbildung	759	17	2,3	-9	-1,2	759	-9	-1,2
Berufliche Weiterbildung	1.216	-22	-1,8	105	9,5	1.216	105	9,5
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	355	-28	-7,3	33	10,2	355	33	10,2
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	326	-2	-0,6	-20	-5,8	326	*	*
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	98	-30	-23,4	-30	-23,4	98	-30	-23,4
Freie Förderung / Sonstige Förderung	4	-1	-20,0	*	*	4	*	*
<b>Abgang</b>								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	312	-27	-8,0	4	1,3	312	4	1,3
Berufswahl und Berufsausbildung	10	-6	-37,5	-20	-66,7	10	-20	-66,7
Berufliche Weiterbildung	161	6	3,9	38	30,9	161	38	30,9
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	87	6	7,4	26	42,6	87	26	42,6
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	10	-24	-70,6	-1	-9,1	10	-1	-9,1
Beschäftigung schaffende Maßnahmen <sup>3)</sup>	43	34	x	5	13,2	43	5	13,2
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	*	*	*	*	*	*	*

1) Vorläufige und überwiegend hochgerechnete Werte für die letzten drei Monate.

2) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

3) Ohne Daten zum Förderinstrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (TaAM); siehe auch [Methodische Hinweise](#).

[zurück zum Inhalt](#)

## Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Agentur für Arbeit Rosenheim (Arbeitsort)

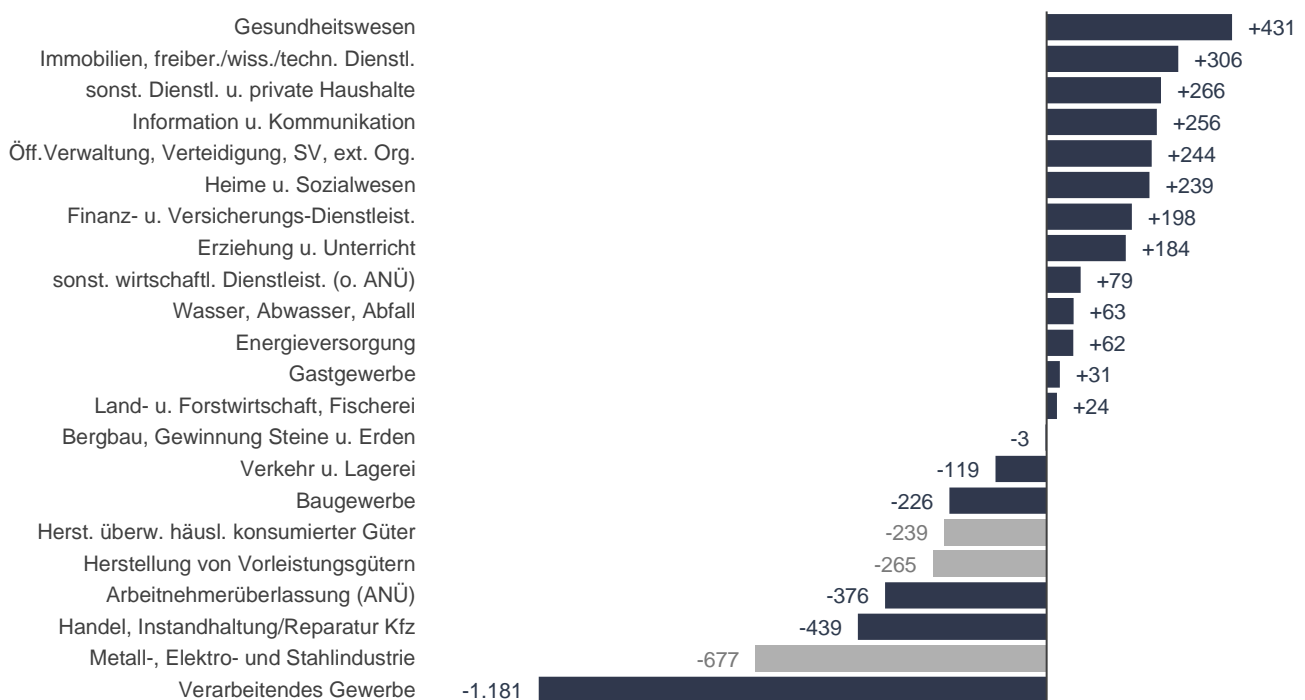
Juni 2024 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende Juni 2024, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim auf 202.707. Gegenüber dem Vorjahresquartal hat sich damit die Zahl der Beschäftigten relativ kaum verändert (+40); im Vorquartal hatte es auch nur eine relativ geringfügige Veränderung gegeben (+295 oder +0,1%). Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Gesundheitswesen (+431 oder +1,8%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (-1.181 oder -2,7%).

### Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert

Ende Juni 2024



<sup>1)</sup> Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende <sup>1)</sup>					Veränderung Jun 2024 / Jun 2023	
	Jun 2024	Mrz 2024	Dez 2023	Sep 2023	Jun 2023	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Insgesamt</b>	202.707	202.639	202.699	204.766	202.667	40	0,0
50,7% Männer	102.747	102.731	102.711	104.318	103.062	-315	-0,3
49,3% Frauen	99.960	99.908	99.988	100.448	99.605	355	0,4
11,5% 15 bis unter 25 Jahre	23.213	23.763	24.419	25.101	23.428	-215	-0,9
64,2% 25 bis unter 55 Jahre	130.221	130.315	130.272	131.605	131.662	-1.441	-1,1
22,9% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	46.401	45.830	45.230	45.375	44.993	1.408	3,1
66,8% Vollzeit	135.351	136.005	136.589	138.767	137.133	-1.782	-1,3
33,2% Teilzeit	67.356	66.634	66.110	65.999	65.534	1.822	2,8
80,9% Deutsche	163.960	164.606	165.320	166.578	164.933	-973	-0,6
19,1% Ausländer	38.747	38.033	37.379	38.187	37.733	1.014	2,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>1)</sup> Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Beschäftigtenstatistik. Während die Eckzahlen auf Bundesebene unverändert bleiben, steht eine präzisere regionale Abbildung von Beschäftigten nach dem Wohn- und Arbeitsort im Fokus. Änderungen gibt es in geringem Ausmaß auch bei anderen Merkmalen.

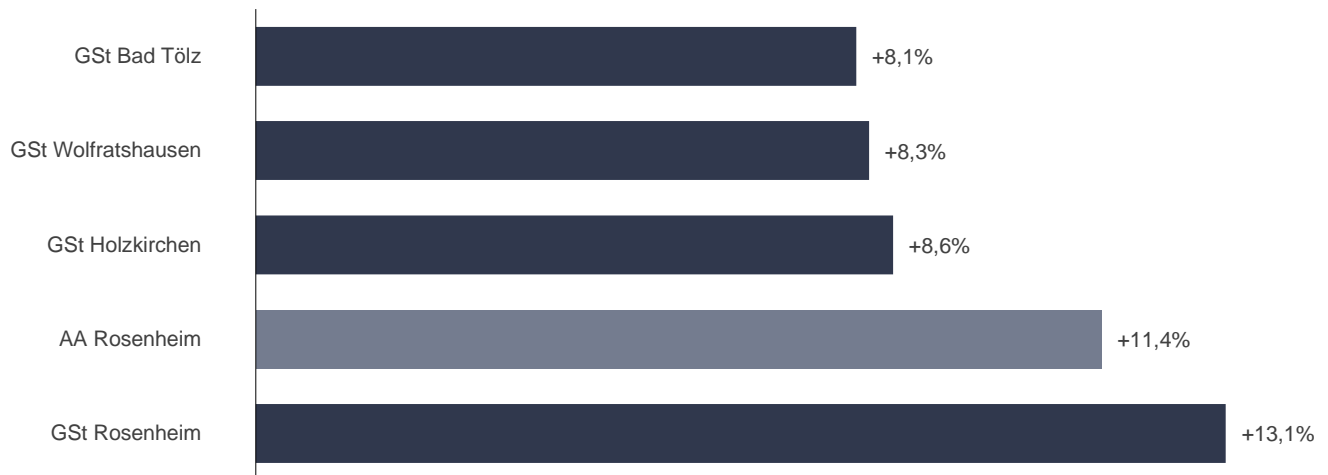
[zurück zum Inhalt](#)

## Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken

Agentur für Arbeit Rosenheim  
Januar 2025

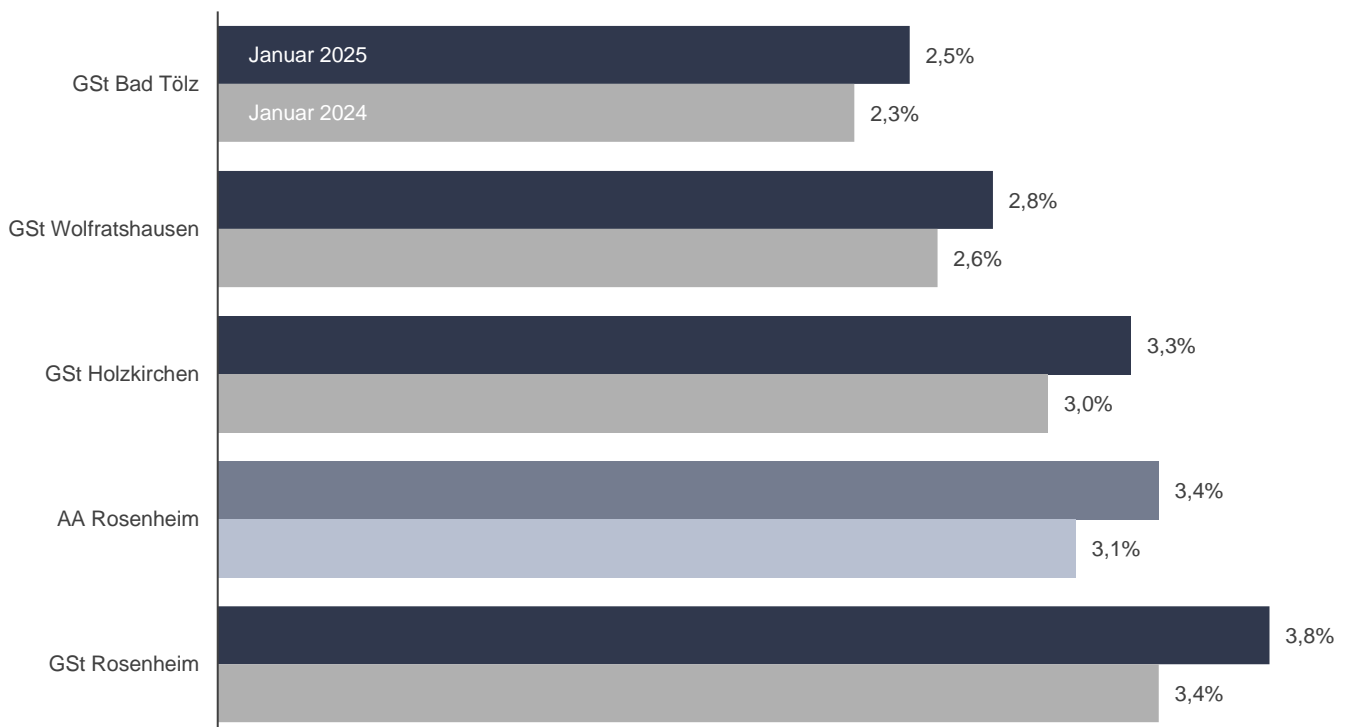
Im Agenturbezirk Rosenheim entwickelte sich die Arbeitslosigkeit im Januar relativ einheitlich. In allen Regionen war im Vergleich zum Vorjahresmonat eine Zunahme zu verzeichnen. Vergleichsweise günstig war die Veränderung der Arbeitslosigkeit im Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz; dort stieg der Bestand an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat um 8%. Dem gegenüber steht die Entwicklung im Bezirk der Geschäftsstelle Rosenheim mit einer Zunahme von 13%.

### Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat aufsteigend sortiert



Die Arbeitslosenquoten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresmonat im gesamten Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim. Dabei reichte die Spanne der Quoten in den Geschäftsstellenbezirken im Januar 2025 von 2,5% in Bad Tölz bis 3,8% in Rosenheim.

### Arbeitslosenquoten<sup>1)</sup> nach aktuellem Berichtsmonat aufsteigend sortiert



1) Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

[zurück zum Inhalt](#)

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim  
Januar 2025

Die Arbeitslosigkeit ist von Dezember auf Januar um 837 auf 7.129 Personen gestiegen. Das waren 823 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 3,8%; vor einem Jahr belief sie sich auf 3,4%. Dabei meldeten sich 2.117 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 30 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 1.285 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-48).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Januar um 134 Stellen auf 2.147 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 381 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Januar 364 neue Arbeitsstellen, 69 weniger als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2025	Dez 2024	Nov 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Jan 2024		Dez 2023	Nov 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>									
Insgesamt	11.028	10.790	10.352	238	2,2	1.057	10,6	10,3	10,8
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	7.129	6.292	6.173	837	13,3	823	13,1	13,7	13,3
56,9% Männer	4.058	3.485	3.349	573	16,4	512	14,4	16,1	17,4
43,1% Frauen	3.071	2.807	2.824	264	9,4	311	11,3	10,8	8,8
8,4% 15 bis unter 25 Jahre	596	525	508	71	13,5	84	16,4	9,1	3,9
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	126	116	119	10	8,6	9	7,7	24,7	21,4
38,6% 50 Jahre und älter	2.753	2.440	2.380	313	12,8	282	11,4	13,6	10,6
29,3% dar. 55 Jahre und älter	2.088	1.853	1.826	235	12,7	218	11,7	12,1	11,1
21,3% Langzeitarbeitslose	1.521	1.454	1.463	67	4,6	138	10,0	8,3	5,9
6,8% Schwerbehinderte Menschen	485	433	423	52	12,0	55	12,8	8,0	0,5
37,1% Ausländer	2.644	2.357	2.293	287	12,2	273	11,5	14,5	15,0
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.117	1.622	1.681	495	30,5	30	1,4	7,6	11,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.314	825	843	489	59,3	51	4,0	17,2	16,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	323	301	307	22	7,3	16	5,2	-	13,3
15 bis unter 25 Jahre	258	233	211	25	10,7	16	6,6	13,7	-9,4
55 Jahre und älter	488	346	365	142	41,0	-2	-0,4	11,6	22,9
seit Jahresbeginn	2.117	19.396	17.774	x	x	30	1,4	8,3	8,3
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	1.285	1.506	1.669	-221	-14,7	-48	-3,6	7,0	12,1
dar. in Erwerbstätigkeit	507	482	601	25	5,2	23	4,8	3,7	14,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	234	337	371	-103	-30,6	-1	-0,4	15,4	2,5
15 bis unter 25 Jahre	173	211	260	-38	-18,0	-23	-11,7	1,0	10,2
55 Jahre und älter	266	323	358	-57	-17,6	-23	-8,0	6,3	25,2
seit Jahresbeginn	1.285	18.682	17.176	x	x	-48	-3,6	7,5	7,5
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,8	3,3	3,3	x	x	x	3,4	3,0	2,9
Männer	4,2	3,6	3,5	x	x	x	3,7	3,2	3,0
Frauen	3,4	3,1	3,1	x	x	x	3,1	2,8	2,9
15 bis unter 25 Jahre	2,8	2,5	2,4	x	x	x	2,4	2,3	2,3
15 bis unter 20 Jahre	1,7	1,6	1,6	x	x	x	1,7	1,3	1,4
50 bis unter 65 Jahre	4,1	3,7	3,6	x	x	x	3,7	3,3	3,3
55 bis unter 65 Jahre	4,7	4,2	4,1	x	x	x	4,4	3,9	3,9
Ausländer	9,2	8,2	8,0	x	x	x	8,7	7,6	7,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,1	3,7	3,6	x	x	x	3,7	3,3	3,2
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	364	384	392	-20	-5,2	-69	-15,9	21,1	2,1
Zugang seit Jahresbeginn	364	5.104	4.720	x	x	-69	-15,9	-14,0	-16,0
Bestand	2.147	2.281	2.267	-134	-5,9	-381	-15,1	-7,1	-10,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

**Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III**

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim  
 Januar 2025

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von Dezember auf Januar um 702 auf 4.187 Personen gestiegen. Das waren 652 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 2,2%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,9%.

Dabei meldeten sich 1.611 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 52 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 879 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+12).

Merkmale	Jan 2025	Dez 2024	Nov 2024	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Jan 2024		Dez 2023	Nov 2023	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>										
Insgesamt	6.075	5.865	5.362	210	3,6	884	17,0	17,1	18,2	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	4.187	3.485	3.273	702	20,1	652	18,4	21,3	18,9	
60,1% Männer	2.515	2.008	1.835	507	25,2	419	20,0	24,5	24,1	
39,9% Frauen	1.672	1.477	1.438	195	13,2	233	16,2	17,2	13,0	
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	381	317	281	64	20,2	71	22,9	14,4	-2,1	
1,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	48	49	40	-1	-2,0	4	9,1	58,1	5,3	
41,5% 50 Jahre und älter	1.737	1.493	1.400	244	16,3	212	13,9	18,8	15,2	
32,4% dar. 55 Jahre und älter	1.356	1.166	1.119	190	16,3	185	15,8	17,5	17,1	
8,0% Langzeitarbeitslose	334	303	300	31	10,2	18	5,7	1,7	-3,2	
6,4% Schwerbehinderte Menschen	270	240	241	30	12,5	19	7,6	2,6	1,3	
28,2% Ausländer	1.180	949	839	231	24,3	204	20,9	31,4	30,7	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	1.611	1.119	1.099	492	44,0	52	3,3	12,8	10,8	
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.241	757	768	484	63,9	52	4,4	16,5	20,0	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	170	164	134	6	3,7	19	12,6	10,8	-13,5	
15 bis unter 25 Jahre	199	177	140	22	12,4	8	4,2	20,4	-17,2	
55 Jahre und älter	379	237	247	142	59,9	18	5,0	15,6	33,5	
seit Jahresbeginn	1.611	12.986	11.867	x	x	52	3,3	10,6	10,4	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	879	885	1.057	-6	-0,7	12	1,4	9,0	17,7	
dar. in Erwerbstätigkeit	443	371	519	72	19,4	22	5,2	-5,6	17,4	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	132	158	155	-26	-16,5	13	10,9	23,4	-1,9	
15 bis unter 25 Jahre	129	139	182	-10	-7,2	-11	-7,9	-4,1	13,8	
55 Jahre und älter	183	189	223	-6	-3,2	-1	-0,5	13,9	32,0	
seit Jahresbeginn	879	11.929	11.044	x	x	12	1,4	8,7	8,7	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erwerbspersonen	2,2	1,9	1,7	x	x	x	1,9	1,6	1,5	
Männer	2,6	2,1	1,9	x	x	x	2,2	1,7	1,6	
Frauen	1,8	1,6	1,6	x	x	x	1,6	1,4	1,4	
15 bis unter 25 Jahre	1,8	1,5	1,3	x	x	x	1,5	1,3	1,4	
15 bis unter 20 Jahre	0,7	0,7	0,5	x	x	x	0,6	0,4	0,5	
50 bis unter 65 Jahre	2,6	2,3	2,1	x	x	x	2,3	1,9	1,9	
55 bis unter 65 Jahre	3,1	2,7	2,5	x	x	x	2,8	2,3	2,3	
Ausländer	4,1	3,3	2,9	x	x	x	3,6	2,7	2,4	
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,4	2,0	1,9	x	x	x	2,1	1,7	1,6	

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit



**Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II**

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim  
 Januar 2025

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von Dezember auf Januar um 135 auf 2.942 Personen gestiegen. Das waren 171 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 1,6%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,5%.

Dabei meldeten sich 506 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 22 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 406 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 60 weniger als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2025	Dez 2024	Nov 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Jan 2024		Dez 2023	Nov 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>									
Insgesamt	4.953	4.925	4.990	28	0,6	173	3,6	3,1	3,7
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.942	2.807	2.900	135	4,8	171	6,2	5,4	7,5
52,4% Männer	1.543	1.477	1.514	66	4,5	93	6,4	6,3	10,2
47,6% Frauen	1.399	1.330	1.386	69	5,2	78	5,9	4,4	4,8
7,3% 15 bis unter 25 Jahre	215	208	227	7	3,4	13	6,4	2,0	12,4
2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	78	67	79	11	16,4	5	6,8	8,1	31,7
34,5% 50 Jahre und älter	1.016	947	980	69	7,3	70	7,4	6,3	4,6
24,9% dar. 55 Jahre und älter	732	687	707	45	6,6	33	4,7	3,9	2,9
40,3% Langzeitarbeitslose	1.187	1.151	1.163	36	3,1	120	11,2	10,2	8,5
7,3% Schwerbehinderte Menschen	215	193	182	22	11,4	36	20,1	15,6	-0,5
49,8% Ausländer	1.464	1.408	1.454	56	4,0	69	4,9	5,4	7,5
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	506	503	582	3	0,6	-22	-4,2	-2,3	13,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	73	68	75	5	7,4	-1	-1,4	25,9	-8,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	153	137	173	16	11,7	-3	-1,9	-10,5	49,1
15 bis unter 25 Jahre	59	56	71	3	5,4	8	15,7	-3,4	10,9
55 Jahre und älter	109	109	118	-	-	-20	-15,5	3,8	5,4
seit Jahresbeginn	506	6.410	5.907	x	x	-22	-4,2	3,9	4,4
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	406	621	612	-215	-34,6	-60	-12,9	4,2	3,6
dar. in Erwerbstätigkeit	64	111	82	-47	-42,3	1	1,6	54,2	-2,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	102	179	216	-77	-43,0	-14	-12,1	9,1	5,9
15 bis unter 25 Jahre	44	72	78	-28	-38,9	-12	-21,4	12,5	2,6
55 Jahre und älter	83	134	135	-51	-38,1	-22	-21,0	-2,9	15,4
seit Jahresbeginn	406	6.753	6.132	x	x	-60	-12,9	5,4	5,5
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,6	1,5	1,5	x	x	x	1,5	1,4	1,5
Männer	1,6	1,5	1,6	x	x	x	1,5	1,5	1,4
Frauen	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,5	1,4	1,5
15 bis unter 25 Jahre	1,0	1,0	1,1	x	x	x	1,0	1,0	1,0
15 bis unter 20 Jahre	1,1	0,9	1,1	x	x	x	1,0	0,9	0,8
50 bis unter 65 Jahre	1,5	1,4	1,5	x	x	x	1,4	1,3	1,4
55 bis unter 65 Jahre	1,6	1,5	1,6	x	x	x	1,6	1,5	1,6
Ausländer	5,1	4,9	5,1	x	x	x	5,1	4,9	5,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,7	1,6	1,7	x	x	x	1,6	1,6	1,6

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz  
 Januar 2025

Die Arbeitslosigkeit ist von Dezember auf Januar um 63 auf 816 Personen gestiegen. Das waren 61 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 2,5%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,3%. Dabei meldeten sich 328 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 5 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 277 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+46).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Januar um 18 Stellen auf 356 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 65 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Januar 38 neue Arbeitsstellen, 34 weniger als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2025	Dez 2024	Nov 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Jan 2024		Dez 2023	Nov 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>									
Insgesamt	1.527	1.513	1.462	14	0,9	46	3,1	5,7	4,5
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	816	753	746	63	8,4	61	8,1	13,9	14,4
57,4% Männer	468	413	401	55	13,3	40	9,3	18,0	23,4
42,6% Frauen	348	340	345	8	2,4	21	6,4	9,3	5,5
10,7% 15 bis unter 25 Jahre	87	85	71	2	2,4	18	26,1	49,1	14,5
3,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	27	19	19	8	42,1	9	50,0	35,7	58,3
37,0% 50 Jahre und älter	302	266	258	36	13,5	-6	-1,9	3,1	6,2
27,1% dar. 55 Jahre und älter	221	197	195	24	12,2	-13	-5,6	-1,0	-
13,5% Langzeitarbeitslose	110	97	98	13	13,4	-5	-4,3	-4,0	2,1
8,7% Schwerbehinderte Menschen	71	65	68	6	9,2	11	18,3	12,1	30,8
41,8% Ausländer	341	346	340	-5	-1,4	46	15,6	33,1	29,8
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	328	281	317	47	16,7	5	1,5	2,6	10,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	175	125	130	50	40,0	-25	-12,5	-12,6	-8,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	63	53	84	10	18,9	6	10,5	-24,3	23,5
15 bis unter 25 Jahre	40	36	42	4	11,1	4	11,1	16,1	10,5
55 Jahre und älter	80	63	60	17	27,0	-13	-14,0	10,5	-9,1
seit Jahresbeginn	328	3.446	3.165	x	x	5	1,5	13,4	14,4
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	277	276	307	1	0,4	46	19,9	1,5	12,0
dar. in Erwerbstätigkeit	81	84	83	-3	-3,6	-4	-4,7	12,0	-2,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	80	59	95	21	35,6	22	37,9	-34,4	15,9
15 bis unter 25 Jahre	35	25	43	10	40,0	13	59,1	-28,6	10,3
55 Jahre und älter	56	62	66	-6	-9,7	-8	-12,5	5,1	17,9
seit Jahresbeginn	277	3.408	3.132	x	x	46	19,9	12,0	13,1
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,5	2,3	2,3	x	x	x	2,3	2,0	2,0
Männer	2,9	2,5	2,5	x	x	x	2,7	2,2	2,0
Frauen	2,1	2,1	2,1	x	x	x	2,0	1,9	2,0
15 bis unter 25 Jahre	2,4	2,3	2,0	x	x	x	1,9	1,5	1,7
15 bis unter 20 Jahre	2,0	1,4	1,4	x	x	x	1,3	1,0	0,9
50 bis unter 65 Jahre	2,7	2,3	2,3	x	x	x	2,7	2,3	2,1
55 bis unter 65 Jahre	2,9	2,6	2,5	x	x	x	3,2	2,7	2,7
Ausländer	7,7	7,8	7,7	x	x	x	6,7	5,9	5,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,7	2,5	2,5	x	x	x	2,6	2,2	2,2
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	38	43	43	-5	-11,6	-34	-47,2	-	-31,7
Zugang seit Jahresbeginn	38	627	584	x	x	-34	-47,2	-11,8	-12,6
Bestand	356	374	404	-18	-4,8	-65	-15,4	-7,2	-6,7

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)

## Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz  
Januar 2025

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von Dezember auf Januar um 66 auf 429 Personen gestiegen. Das waren praktisch genau so viele wie vor einem Jahr (-1). Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 1,3%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 243 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 23 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 179 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-2).

Merkmale	Jan 2025	Dez 2024	Nov 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Jan 2024		Dez 2023	Nov 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>									
Insgesamt	699	676	637	23	3,4	-35	-4,8	-4,0	-3,0
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	429	363	355	66	18,2	-1	-0,2	2,8	9,2
61,5% Männer	264	207	199	57	27,5	-6	-2,2	2,0	11,2
38,5% Frauen	165	156	156	9	5,8	5	3,1	4,0	6,8
9,8% 15 bis unter 25 Jahre	42	38	28	4	10,5	-10	-19,2	-7,3	-26,3
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	6	4	*	2	50,0	-6	-50,0	-55,6	*
44,3% 50 Jahre und älter	190	159	144	31	19,5	2	1,1	8,9	14,3
34,0% dar. 55 Jahre und älter	146	123	116	23	18,7	-4	-2,7	1,7	2,7
6,3% Langzeitarbeitslose	27	26	22	1	3,8	8	42,1	62,5	29,4
11,7% Schwerbehinderte Menschen	50	44	45	6	13,6	15	42,9	18,9	32,4
21,4% Ausländer	92	79	80	13	16,5	-21	-18,6	-6,0	11,1
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	243	185	176	58	31,4	-23	-8,6	-7,0	-11,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	162	111	108	51	45,9	-29	-15,2	-11,2	-12,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	39	32	29	7	21,9	1	2,6	-31,9	-29,3
15 bis unter 25 Jahre	25	23	16	2	8,7	-4	-13,8	-	-40,7
55 Jahre und älter	63	44	40	19	43,2	-18	-22,2	-8,3	-7,0
seit Jahresbeginn	243	2.261	2.076	x	x	-23	-8,6	9,6	11,4
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	179	168	177	11	6,5	-2	-1,1	-	4,7
dar. in Erwerbstätigkeit	62	63	59	-1	-1,6	-13	-17,3	5,0	-18,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	38	28	45	10	35,7	-3	-7,3	-37,8	4,7
15 bis unter 25 Jahre	22	12	27	10	83,3	5	29,4	-29,4	50,0
55 Jahre und älter	39	37	45	2	5,4	-13	-25,0	-11,9	12,5
seit Jahresbeginn	179	2.172	2.004	x	x	-2	-1,1	9,0	9,9
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,3	1,1	1,1	x	x	x	1,3	1,1	1,0
Männer	1,6	1,3	1,2	x	x	x	1,7	1,3	1,1
Frauen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	0,9	0,9
15 bis unter 25 Jahre	1,2	1,0	0,8	x	x	x	1,4	1,1	1,0
15 bis unter 20 Jahre	0,4	0,3	*	x	x	x	0,9	0,7	0,4
50 bis unter 65 Jahre	1,7	1,4	1,3	x	x	x	1,7	1,3	1,1
55 bis unter 65 Jahre	2,0	1,6	1,5	x	x	x	2,1	1,7	1,6
Ausländer	2,1	1,8	1,8	x	x	x	2,6	1,9	1,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,4	1,2	1,2	x	x	x	1,5	1,2	1,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II**

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz

Januar 2025

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von Dezember auf Januar um 3 auf 387 Personen verringert. Das waren 62 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 1,2%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,0%.

Dabei meldeten sich 85 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 28 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 98 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 48 mehr als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2025	Dez 2024	Nov 2024	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Jan 2024		Dez 2023	Nov 2023	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>										
Insgesamt	828	837	825	-9	-1,1	81	10,8	15,1	11,2	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	387	390	391	-3	-0,8	62	19,1	26,6	19,6	
52,7% Männer	204	206	202	-2	-1,0	46	29,1	40,1	38,4	
47,3% Frauen	183	184	189	-1	-0,5	16	9,6	14,3	4,4	
11,6% 15 bis unter 25 Jahre	45	47	43	-2	-4,3	28	164,7	193,8	79,2	
5,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	21	15	17	6	40,0	15	250,0	200,0	142,9	
28,9% 50 Jahre und älter	112	107	114	5	4,7	-8	-6,7	-4,5	-2,6	
19,4% dar. 55 Jahre und älter	75	74	79	1	1,4	-9	-10,7	-5,1	-3,7	
21,4% Langzeitarbeitslose	83	71	76	12	16,9	-13	-13,5	-16,5	-3,8	
5,4% Schwerbehinderte Menschen	21	21	23	-	-	-4	-16,0	-	27,8	
64,3% Ausländer	249	267	260	-18	-6,7	67	36,8	51,7	36,8	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	85	96	141	-11	-11,5	28	49,1	28,0	58,4	
dar. aus Erwerbstätigkeit	13	14	22	-1	-7,1	4	44,4	-22,2	22,2	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	24	21	55	3	14,3	5	26,3	-8,7	103,7	
15 bis unter 25 Jahre	15	13	26	2	15,4	8	114,3	62,5	136,4	
55 Jahre und älter	17	19	20	-2	-10,5	5	41,7	111,1	-13,0	
seit Jahresbeginn	85	1.185	1.089	x	x	28	49,1	21,3	20,7	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	98	108	130	-10	-9,3	48	96,0	3,8	23,8	
dar. in Erwerbstätigkeit	19	21	24	-2	-9,5	9	90,0	40,0	84,6	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	42	31	50	11	35,5	25	147,1	-31,1	28,2	
15 bis unter 25 Jahre	13	13	16	-	-	8	160,0	-27,8	-23,8	
55 Jahre und älter	17	25	21	-8	-32,0	5	41,7	47,1	31,3	
seit Jahresbeginn	98	1.236	1.128	x	x	48	96,0	17,7	19,2	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erwerbspersonen	1,2	1,2	1,2	x	x	x	1,0	1,0	1,0	
Männer	1,3	1,3	1,2	x	x	x	1,0	0,9	0,9	
Frauen	1,1	1,1	1,2	x	x	x	1,0	1,0	1,1	
15 bis unter 25 Jahre	1,2	1,3	1,2	x	x	x	0,5	0,4	0,6	
15 bis unter 20 Jahre	1,6	1,1	1,3	x	x	x	0,4	0,4	0,5	
50 bis unter 65 Jahre	1,0	0,9	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0	
55 bis unter 65 Jahre	1,0	0,9	1,0	x	x	x	1,1	1,0	1,1	
Ausländer	5,6	6,1	5,9	x	x	x	4,1	4,0	4,3	
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,1	1,0	1,1	

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen  
Januar 2025

Die Arbeitslosigkeit ist von Dezember auf Januar um 228 auf 1.861 Personen gestiegen. Das waren 147 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 3,3%; vor einem Jahr belief sie sich auf 3,0%. Dabei meldeten sich 631 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 33 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 380 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-9).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Januar um 54 Stellen auf 636 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 105 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Januar 68 neue Arbeitsstellen, 57 weniger als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2025	Dez 2024	Nov 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Jan 2024		Dez 2023	Nov 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>									
Insgesamt	2.683	2.658	2.600	25	0,9	108	4,2	5,3	5,5
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	1.861	1.633	1.558	228	14,0	147	8,6	7,9	6,2
55,2% Männer	1.028	855	792	173	20,2	40	4,0	5,7	8,9
44,8% Frauen	833	778	766	55	7,1	107	14,7	10,4	3,5
6,8% 15 bis unter 25 Jahre	127	111	125	16	14,4	18	16,5	5,7	13,6
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	33	28	33	5	17,9	15	83,3	100,0	94,1
46,2% 50 Jahre und älter	860	748	684	112	15,0	76	9,7	7,6	3,6
36,0% dar. 55 Jahre und älter	670	582	529	88	15,1	72	12,0	8,6	5,4
19,2% Langzeitarbeitslose	358	338	328	20	5,9	37	11,5	10,5	2,2
7,4% Schwerbehinderte Menschen	138	128	126	10	7,8	15	12,2	8,5	5,9
32,5% Ausländer	604	565	559	39	6,9	62	11,4	17,0	21,3
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	631	489	477	142	29,0	33	5,5	-1,8	4,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	407	291	272	116	39,9	5	1,2	3,9	-7,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	67	78	72	-11	-14,1	-9	-11,8	11,4	10,8
15 bis unter 25 Jahre	65	57	59	8	14,0	12	22,6	14,0	37,2
55 Jahre und älter	187	135	103	52	38,5	30	19,1	11,6	-13,4
seit Jahresbeginn	631	5.542	5.053	x	x	33	5,5	8,8	10,0
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	380	412	467	-32	-7,8	-9	-2,3	-8,4	20,4
dar. in Erwerbstätigkeit	147	133	155	14	10,5	-22	-13,0	-2,9	27,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	43	81	94	-38	-46,9	-19	-30,6	-22,1	-15,3
15 bis unter 25 Jahre	41	66	73	-25	-37,9	-2	-4,7	26,9	40,4
55 Jahre und älter	102	84	100	18	21,4	7	7,4	-9,7	17,6
seit Jahresbeginn	380	5.396	4.984	x	x	-9	-2,3	9,3	11,1
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,3	2,9	2,7	x	x	x	3,0	2,7	2,6
Männer	3,5	3,0	2,7	x	x	x	3,5	2,9	2,6
Frauen	2,9	2,8	2,7	x	x	x	2,6	2,5	2,7
15 bis unter 25 Jahre	2,0	1,8	2,0	x	x	x	1,8	1,7	1,8
15 bis unter 20 Jahre	1,4	1,2	1,4	x	x	x	0,8	0,6	0,8
50 bis unter 65 Jahre	4,1	3,6	3,3	x	x	x	3,8	3,4	3,2
55 bis unter 65 Jahre	4,8	4,2	3,8	x	x	x	4,5	4,1	3,8
Ausländer	6,6	6,2	6,1	x	x	x	6,4	5,7	5,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,6	3,1	3,0	x	x	x	3,3	2,9	2,9
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	68	95	65	-27	-28,4	-57	-45,6	6,7	-48,8
Zugang seit Jahresbeginn	68	1.324	1.229	x	x	-57	-45,6	-28,4	-30,2
Bestand	636	690	648	-54	-7,8	-105	-14,2	-7,5	-20,0

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

**Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III**

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen  
 Januar 2025

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von Dezember auf Januar um 219 auf 1.271 Personen gestiegen. Das waren 134 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 2,2%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,0%.

Dabei meldeten sich 503 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 22 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 270 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-25).

Merkmale	Jan 2025	Dez 2024	Nov 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Jan 2024		Dez 2023	Nov 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>									
Insgesamt	1.794	1.755	1.636	39	2,2	143	8,7	8,1	7,0
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	1.271	1.052	961	219	20,8	134	11,8	9,4	8,6
58,5% Männer	743	576	508	167	29,0	48	6,9	6,9	14,4
41,5% Frauen	528	476	453	52	10,9	86	19,5	12,5	2,7
6,5% 15 bis unter 25 Jahre	82	59	66	23	39,0	7	9,3	-7,8	8,2
1,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	15	7	7	8	114,3	6	66,7	40,0	133,3
48,3% 50 Jahre und älter	614	516	454	98	19,0	62	11,2	7,3	1,6
37,4% dar. 55 Jahre und älter	475	399	347	76	19,0	51	12,0	8,1	2,4
9,0% Langzeitarbeitslose	114	102	97	12	11,8	39	52,0	45,7	21,3
7,0% Schwerbehinderte Menschen	89	78	74	11	14,1	16	21,9	5,4	1,4
26,5% Ausländer	337	292	263	45	15,4	35	11,6	16,8	33,5
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	503	359	345	144	40,1	22	4,6	-6,5	-6,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	399	278	260	121	43,5	14	3,6	3,3	-9,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	38	35	38	3	8,6	-5	-11,6	-27,1	-2,6
15 bis unter 25 Jahre	48	32	37	16	50,0	3	6,7	-13,5	12,1
55 Jahre und älter	149	102	65	47	46,1	15	11,2	9,7	-34,3
seit Jahresbeginn	503	3.832	3.473	x	x	22	4,6	4,0	5,2
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	270	271	302	-1	-0,4	-25	-8,5	-11,1	11,4
dar. in Erwerbstätigkeit	144	120	148	24	20,0	-18	-11,1	-4,0	26,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	31	50	45	-19	-38,0	-9	-22,5	-12,3	-30,8
15 bis unter 25 Jahre	23	36	37	-13	-36,1	-7	-23,3	16,1	-5,1
55 Jahre und älter	75	52	62	23	44,2	-3	-3,8	-23,5	10,7
seit Jahresbeginn	270	3.703	3.432	x	x	-25	-8,5	6,0	7,7
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,2	1,8	1,7	x	x	x	2,0	1,7	1,6
Männer	2,6	2,0	1,8	x	x	x	2,5	1,9	1,6
Frauen	1,9	1,7	1,6	x	x	x	1,6	1,5	1,6
15 bis unter 25 Jahre	1,3	0,9	1,1	x	x	x	1,2	1,0	1,0
15 bis unter 20 Jahre	0,6	0,3	0,3	x	x	x	0,4	0,2	0,1
50 bis unter 65 Jahre	3,0	2,5	2,2	x	x	x	2,7	2,4	2,2
55 bis unter 65 Jahre	3,5	2,9	2,5	x	x	x	3,3	2,9	2,6
Ausländer	3,7	3,2	2,9	x	x	x	3,5	2,9	2,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,4	2,0	1,8	x	x	x	2,2	1,9	1,7

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

## Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen  
Januar 2025

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von Dezember auf Januar um 9 auf 590 Personen gestiegen. Das waren 13 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 1,0%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 128 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 11 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 110 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 16 mehr als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2025	Dez 2024	Nov 2024	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Jan 2024		Dez 2023	Nov 2023	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>										
Insgesamt	889	903	964	-14	-1,6	-35	-3,8	0,1	3,1	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	590	581	597	9	1,5	13	2,3	5,3	2,6	
48,3% Männer	285	279	284	6	2,2	-8	-2,7	3,3	0,4	
51,7% Frauen	305	302	313	3	1,0	21	7,4	7,1	4,7	
7,6% 15 bis unter 25 Jahre	45	52	59	-7	-13,5	11	32,4	26,8	20,4	
3,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	18	21	26	-3	-14,3	9	100,0	133,3	85,7	
41,7% 50 Jahre und älter	246	232	230	14	6,0	14	6,0	8,4	8,0	
33,1% dar. 55 Jahre und älter	195	183	182	12	6,6	21	12,1	9,6	11,7	
41,4% Langzeitarbeitslose	244	236	231	8	3,4	-2	-0,8	-	-4,1	
8,3% Schwerbehinderte Menschen	49	50	52	-1	-2,0	-1	-2,0	13,6	13,0	
45,3% Ausländer	267	273	296	-6	-2,2	27	11,3	17,2	12,1	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	128	130	132	-2	-1,5	11	9,4	14,0	53,5	
dar. aus Erwerbstätigkeit	8	13	12	-5	-38,5	-9	-52,9	18,2	50,0	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	29	43	34	-14	-32,6	-4	-12,1	95,5	30,8	
15 bis unter 25 Jahre	17	25	22	-8	-32,0	9	112,5	92,3	120,0	
55 Jahre und älter	38	33	38	5	15,2	15	65,2	17,9	90,0	
seit Jahresbeginn	128	1.710	1.580	x	x	11	9,4	21,5	22,2	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	110	141	165	-31	-22,0	16	17,0	-2,8	41,0	
dar. in Erwerbstätigkeit	3	13	7	-10	-76,9	-4	-57,1	8,3	40,0	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	12	31	49	-19	-61,3	-10	-45,5	-34,0	6,5	
15 bis unter 25 Jahre	18	30	36	-12	-40,0	5	38,5	42,9	176,9	
55 Jahre und älter	27	32	38	-5	-15,6	10	58,8	28,0	31,0	
seit Jahresbeginn	110	1.693	1.552	x	x	16	17,0	17,2	19,5	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0	
Männer	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0	
Frauen	1,1	1,1	1,1	x	x	x	1,0	1,0	1,1	
15 bis unter 25 Jahre	0,7	0,8	0,9	x	x	x	0,6	0,7	0,8	
15 bis unter 20 Jahre	0,8	0,9	1,1	x	x	x	0,4	0,4	0,6	
50 bis unter 65 Jahre	1,1	1,1	1,1	x	x	x	1,1	1,0	1,0	
55 bis unter 65 Jahre	1,4	1,3	1,3	x	x	x	1,3	1,2	1,2	
Ausländer	2,9	3,0	3,2	x	x	x	2,8	2,7	3,1	
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,1	1,1	x	x	x	1,1	1,1	1,1	

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit



[zurück zum Inhalt](#)

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen  
Januar 2025

Die Arbeitslosigkeit ist von Dezember auf Januar um 123 auf 1.128 Personen gestiegen. Das waren 86 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 2,8%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,6%. Dabei meldeten sich 415 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 33 weniger als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 288 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-17).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Januar um 7 Stellen auf 664 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 192 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Januar 84 neue Arbeitsstellen, 19 mehr als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2025	Dez 2024	Nov 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Jan 2024		Dez 2023	Nov 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>									
Insgesamt	2.023	1.992	1.853	31	1,6	194	10,6	10,4	7,9
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	1.128	1.005	971	123	12,2	86	8,3	11,3	18,3
54,6% Männer	616	533	513	83	15,6	35	6,0	6,4	19,0
45,4% Frauen	512	472	458	40	8,5	51	11,1	17,4	17,4
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	103	101	100	2	2,0	8	8,4	27,8	35,1
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	24	25	23	-1	-4,0	4	20,0	25,0	-8,0
37,0% 50 Jahre und älter	417	373	363	44	11,8	42	11,2	19,2	28,7
26,0% dar. 55 Jahre und älter	293	259	256	34	13,1	17	6,2	10,7	21,3
13,8% Langzeitarbeitslose	156	143	143	13	9,1	-3	-1,9	1,4	1,4
7,7% Schwerbehinderte Menschen	87	75	75	12	16,0	30	52,6	25,0	41,5
40,2% Ausländer	454	425	387	29	6,8	39	9,4	13,9	17,3
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	415	384	371	31	8,1	-33	-7,4	-3,8	9,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	242	144	153	98	68,1	-5	-2,0	-17,2	-2,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	54	73	72	-19	-26,0	-28	-34,1	-48,2	-13,3
15 bis unter 25 Jahre	35	54	62	-19	-35,2	-12	-25,5	5,9	29,2
55 Jahre und älter	106	75	79	31	41,3	-11	-9,4	-20,2	12,9
seit Jahresbeginn	415	4.493	4.109	x	x	-33	-7,4	17,9	20,4
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	288	340	334	-52	-15,3	-17	-5,6	6,3	11,0
dar. in Erwerbstätigkeit	102	89	98	13	14,6	-2	-1,9	18,7	7,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	62	106	73	-44	-41,5	-16	-20,5	-17,8	-18,0
15 bis unter 25 Jahre	30	45	60	-15	-33,3	-2	-6,3	-2,2	71,4
55 Jahre und älter	74	70	64	4	5,7	2	2,8	-5,4	1,6
seit Jahresbeginn	288	4.322	3.982	x	x	-17	-5,6	18,6	19,8
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,8	2,5	2,4	x	x	x	2,6	2,2	2,0
Männer	2,9	2,5	2,4	x	x	x	2,8	2,4	2,1
Frauen	2,6	2,4	2,3	x	x	x	2,4	2,1	2,0
15 bis unter 25 Jahre	2,3	2,3	2,3	x	x	x	2,1	1,8	1,7
15 bis unter 20 Jahre	1,5	1,6	1,5	x	x	x	1,3	1,3	1,6
50 bis unter 65 Jahre	2,9	2,6	2,5	x	x	x	2,6	2,1	1,9
55 bis unter 65 Jahre	3,0	2,7	2,6	x	x	x	2,9	2,4	2,2
Ausländer	6,3	5,9	5,4	x	x	x	6,0	5,4	4,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,0	2,7	2,6	x	x	x	2,8	2,5	2,2
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	84	103	106	-19	-18,4	19	29,2	25,6	-17,8
Zugang seit Jahresbeginn	84	1.233	1.130	x	x	19	29,2	-20,9	-23,4
Bestand	664	671	645	-7	-1,0	-192	-22,4	-24,1	-30,7

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

**Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III**

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen  
 Januar 2025

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von Dezember auf Januar um 122 auf 677 Personen gestiegen. Das waren 54 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 1,7%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,5%.

Dabei meldeten sich 325 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 27 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 201 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-40).

Merkmale	Jan 2025	Dez 2024	Nov 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Jan 2024		Dez 2023	Nov 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>									
Insgesamt	1.116	1.082	1.009	34	3,1	79	7,6	5,9	9,0
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	677	555	553	122	22,0	54	8,7	6,3	23,7
55,4% Männer	375	288	293	87	30,2	10	2,7	-5,0	21,1
44,6% Frauen	302	267	260	35	13,1	44	17,1	21,9	26,8
6,8% 15 bis unter 25 Jahre	46	38	48	8	21,1	-13	-22,0	-20,8	29,7
0,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	4	3	6	1	33,3	-5	-55,6	-57,1	-33,3
42,8% 50 Jahre und älter	290	249	236	41	16,5	48	19,8	27,7	38,8
31,9% dar. 55 Jahre und älter	216	187	175	29	15,5	32	17,4	21,4	30,6
5,6% Langzeitarbeitslose	38	29	28	9	31,0	9	31,0	7,4	12,0
10,0% Schwerbehinderte Menschen	68	61	57	7	11,5	29	74,4	48,8	83,9
27,6% Ausländer	187	152	144	35	23,0	20	12,0	7,0	21,0
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	325	219	246	106	48,4	-27	-7,7	-26,0	-2,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	221	129	138	92	71,3	-12	-5,2	-19,4	-4,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	39	26	30	13	50,0	-11	-22,0	-71,4	-41,2
15 bis unter 25 Jahre	24	23	35	1	4,3	-11	-31,4	-41,0	12,9
55 Jahre und älter	86	59	64	27	45,8	-12	-12,2	-25,3	1,6
seit Jahresbeginn	325	3.166	2.947	x	x	-27	-7,7	11,1	15,4
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	201	206	223	-5	-2,4	-40	-16,6	-7,2	-1,8
dar. in Erwerbstätigkeit	87	72	79	15	20,8	-11	-11,2	22,0	1,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	34	41	40	-7	-17,1	-13	-27,7	-53,4	-39,4
15 bis unter 25 Jahre	16	30	42	-14	-46,7	-8	-33,3	3,4	61,5
55 Jahre und älter	58	46	50	12	26,1	-7	-10,8	-24,6	-5,7
seit Jahresbeginn	201	3.041	2.835	x	x	-40	-16,6	13,1	15,0
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,7	1,4	1,4	x	x	x	1,5	1,3	1,1
Männer	1,8	1,4	1,4	x	x	x	1,8	1,5	1,2
Frauen	1,5	1,4	1,3	x	x	x	1,3	1,1	1,1
15 bis unter 25 Jahre	1,0	0,9	1,1	x	x	x	1,3	1,1	0,8
15 bis unter 20 Jahre	0,3	0,2	0,4	x	x	x	0,6	0,4	0,6
50 bis unter 65 Jahre	2,0	1,7	1,6	x	x	x	1,6	1,3	1,1
55 bis unter 65 Jahre	2,2	2,0	1,8	x	x	x	1,9	1,6	1,4
Ausländer	2,6	2,1	2,0	x	x	x	2,4	2,0	1,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,8	1,5	1,5	x	x	x	1,7	1,4	1,2

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen  
Januar 2025

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von Dezember auf Januar geringfügig um 1 auf 451 Personen gestiegen. Das waren 32 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 1,1%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,0%.

Dabei meldeten sich 90 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 6 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 87 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 23 mehr als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2025	Dez 2024	Nov 2024	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Jan 2024		Dez 2023	Nov 2023	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>										
Insgesamt	907	910	844	-3	-0,3	115	14,5	16,4	6,7	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	451	450	418	1	0,2	32	7,6	18,1	11,8	
53,4% Männer	241	245	220	-4	-1,6	25	11,6	23,7	16,4	
46,6% Frauen	210	205	198	5	2,4	7	3,4	12,0	7,0	
12,6% 15 bis unter 25 Jahre	57	63	52	-6	-9,5	21	58,3	103,2	40,5	
4,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	20	22	17	-2	-9,1	9	81,8	69,2	6,3	
28,2% 50 Jahre und älter	127	124	127	3	2,4	-6	-4,5	5,1	13,4	
17,1% dar. 55 Jahre und älter	77	72	81	5	6,9	-15	-16,3	-10,0	5,2	
26,2% Langzeitarbeitslose	118	114	115	4	3,5	-12	-9,2	-	-0,9	
4,2% Schwerbehinderte Menschen	19	14	18	5	35,7	1	5,6	-26,3	-18,2	
59,2% Ausländer	267	273	243	-6	-2,2	19	7,7	18,2	15,2	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	90	165	125	-75	-45,5	-6	-6,3	60,2	47,1	
dar. aus Erwerbstätigkeit	21	15	15	6	40,0	7	50,0	7,1	15,4	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	15	47	42	-32	-68,1	-17	-53,1	-6,0	31,3	
15 bis unter 25 Jahre	11	31	27	-20	-64,5	-1	-8,3	158,3	58,8	
55 Jahre und älter	20	16	15	4	25,0	1	5,3	6,7	114,3	
seit Jahresbeginn	90	1.327	1.162	x	x	-6	-6,3	38,1	35,4	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	87	134	111	-47	-35,1	23	35,9	36,7	50,0	
dar. in Erwerbstätigkeit	15	17	19	-2	-11,8	9	150,0	6,3	46,2	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	28	65	33	-37	-56,9	-3	-9,7	58,5	43,5	
15 bis unter 25 Jahre	14	15	18	-1	-6,7	6	75,0	-11,8	100,0	
55 Jahre und älter	16	24	14	-8	-33,3	9	128,6	84,6	40,0	
seit Jahresbeginn	87	1.281	1.147	x	x	23	35,9	34,1	33,8	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erwerbspersonen	1,1	1,1	1,0	x	x	x	1,0	0,9	0,9	
Männer	1,1	1,2	1,0	x	x	x	1,0	1,0	0,9	
Frauen	1,1	1,1	1,0	x	x	x	1,0	0,9	0,9	
15 bis unter 25 Jahre	1,3	1,4	1,2	x	x	x	0,8	0,7	0,8	
15 bis unter 20 Jahre	1,3	1,4	1,1	x	x	x	0,7	0,8	1,0	
50 bis unter 65 Jahre	0,9	0,8	0,9	x	x	x	0,9	0,8	0,8	
55 bis unter 65 Jahre	0,8	0,7	0,8	x	x	x	1,0	0,9	0,8	
Ausländer	3,7	3,8	3,4	x	x	x	3,6	3,3	3,0	
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,2	1,2	1,1	x	x	x	1,1	1,0	1,0	

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)  
[Ausbildungsmarkt](#)  
[Beschäftigung](#)  
[Einnahmen/Ausgaben](#)  
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)  
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)  
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)  
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)  
[Bildung](#)  
[Corona](#)  
[Demografie](#)  
[Eingliederungsbilanzen](#)  
[Entgelt](#)  
[Fachkräftebedarf](#)  
[Familien und Kinder](#)  
[Frauen und Männer](#)  
[Jüngere](#)  
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)  
[Menschen mit Behinderungen](#)  
[Migration](#)  
[Regionale Mobilität](#)  
[Transformation](#)  
[Ukraine-Krieg](#)  
[Wirtschaftszweige](#)  
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.